

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 57



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# KAPITEL SIEBENUNDFÜNFZIG

## Satrājīit wird getötet, das Juwel zurückgegeben

Dieses Kapitel beschreibt, wie Lord Kṛṣṇa nach der Ermordung von Satrājīit Śatadhanvā tötete und Akrūra das Syamantaka-Juwel zurück nach Dvārakā bringen ließ.

Als Lord Śrī Kṛṣṇa hörte, dass die Pāṇḍavas angeblich im Palast von Lac verbrannt worden waren, ging Er mit Lord Baladeva nach Hastināpura, um die Prinzipien des weltlichen Protokolls aufrechtzuerhalten, obwohl Er als Allwissender wusste, dass der Bericht falsch war. Als Kṛṣṇa nicht mehr in Dvārakā war, hetzten Akrūra und Kṛtavarmā Śatadhanvā auf, das Syamantaka Juwel von Satrājīit zu stehlen. Verwirrt durch ihre Worte, ermordete der sündige Śatadhanvā König Satrājīit im Schlaf und stahl das Juwel. Königin Satyabhāmā war von Trauer über den Tod ihres Vaters überwältigt, und sie eilte nach Hastināpura, um Śrī Kṛṣṇa die traurige Nachricht zu überbringen. Zusammen mit Lord Baladeva kehrte Kṛṣṇa dann nach Dvārakā zurück, um Śatadhanvā zu töten.

Śatadhanvā ging zu Akrūra und Kṛtavarmā, um sie um Hilfe zu bitten, aber als sie sich weigerten, ließ er das Juwel bei Akrūra und floh um sein Leben. Kṛṣṇa und Balarāma verfolgten ihn, und Herr Kṛṣṇa enthauptete ihn mit Seiner scharfkantigen Scheibe. Als der Herr das Syamantaka-Juwel nicht an Śatadhanvās Person finden konnte, sagte Baladeva zu Ihm, dass Śatadhanvā es in der Obhut von jemandem hinterlassen haben müsse. Baladeva schlug weiter vor, dass Kṛṣṇa nach Dvārakā zurückkehren sollte, um das Juwel zu finden, während Er, Baladeva, die Gelegenheit nutzen würde, den König von Videha zu besuchen. So reiste Lord Balarāma nach Mithilā und blieb dort für einige Jahre, in denen Er König Duryodhana die Kunst des Kampfes mit einer Keule lehrte.

Lord Kṛṣṇa kehrte nach Dvārakā zurück und ließ die Beerdigungsriten für Satrājīit durchführen. Als Akrūra und Kṛtavarmā hörten, wie Śatadhanvā zu Tode gekommen war, flohen sie aus Dvārakā. Bald begannen viele Arten von Störungen - geistige, körperliche und so weiter - Dvārakā heimzusuchen, und die Bürger kamen zu dem

Schluss, dass die Ursache für diese Unruhen Akrūras Verbannung sein musste. Die Ältesten der Stadt erklärten: "Einmal herrschte in Benares eine Dürre, und der König der Region verheiratete seine Tochter mit Akrūras Vater, der zu dieser Zeit in Benares weilte. Infolge dieses Geschenks endete die Dürre." Die Ältesten glaubten, dass Akrūra dieselbe Macht besaß wie sein Vater, und erklärten, dass Akrūra zurückgebracht werden sollte.

Herr Kṛṣṇa wusste, dass Akrūras Verbannung nicht die Hauptursache für die Unruhen war. Dennoch ließ Er Akrūra nach Dvārakā zurückbringen, und nachdem Er ihn gebührend mit Verehrung geehrt und mit süßen Worten begrüßt hatte, sagte Kṛṣṇa zu ihm: "Ich weiß, dass Śatadhanvā das Juwel in deiner Obhut gelassen hat. Da Satrājīta keine Söhne hatte, sind die Nachkommen seiner Tochter die gerechten Anwärtler auf den Besitz, den er hinterlassen hat. Nichtsdestotrotz wäre es das Beste für dich, das lästige Juwel in deiner Obhut zu behalten. Lass es Mich nur einmal Meinen Verwandten zeigen." Akrūra überreichte Kṛṣṇa das Juwel, das so strahlend wie die Sonne leuchtete, und nachdem der Herr es Seinen Familienangehörigen gezeigt hatte, gab Er es Akrūra zurück.

## ŚB 10.57.1

श्रीबादरायणिरुवाच

विज्ञातार्थोऽपि गोविन्दो दग्धानाकर्ण्य पाण्डवान् ।  
कुन्तीं च कुल्यकरणे सहरामो ययौ कुरुन् ॥ १ ॥

*śrī-bādarāyaṇir uvāca*  
*vijñātārtho 'pi govindo*  
*dagdhān ākarṇya pāṇḍavān*  
*kuntīm ca kulya-karaṇe*  
*saha-rāmo yayau kurūn*

### Synonyme

[śrī-bādarāyaṇih uvāca](#) - Śrī Śukadeva Gosvāmī, der Sohn von Badarāyaṇa, sagte;  
[vijñāta](#) - bewusst; [arthah](#) - der Tatsachen; [api](#) - obwohl; [govindah](#) - Herr Kṛṣṇa;  
[dagdhān](#) - zu Tode verbrannt; [ākarṇya](#) - hörend; [pāṇḍavān](#) - die Söhne von Pāṇḍu;

kuntīm - ihre Mutter, Kuntī; ca - und; kulya - Familienpflichten; karane - ausführen; saha-rāmah - zusammen mit Lord Balarāma; yayau - ging; kurūn - zum Königreich der Kurus.

## Übersetzung

Śrī Bādarāyaṇi sagte: Obwohl Lord Govinda sich völlig bewusst war, was tatsächlich geschehen war, ging Er, als Er die Berichte hörte, dass die Pāṇḍavas und Königin Kuntī verbrannt waren, mit Lord Balarāma zum Königreich der Kurus, um die von Ihm erwarteten familiären Verpflichtungen zu erfüllen.

## Erläuterungen

Der Herr wusste sehr wohl, dass die Pāṇḍavas dem Attentat von Duryodhana entkommen waren, obwohl die Welt die falsche Nachricht hörte, dass die Pāṇḍavas und ihre Mutter im Feuer umgekommen waren.

## ŚB 10.57.2

भीष्मं कृपं सविदुरं गान्धारीं द्रोणमेव च ।  
तुल्यदुःखौ च सङ्गम्य हा कष्टमिति होचतुः ॥ २ ॥

*bhīṣmaṁ kṛpaṁ sa viduraṁ  
gāndhārīm droṇam eva ca  
tulya-duḥkhau ca saṅgamyā  
hā kaṣṭam iti hocatuḥ*

## Synonyme

bhīṣmam - Bhīṣma; kṛpam - Ācārya Kṛpa; sa-viduram - und auch Vidura; gāndhārīm - Gāndhārī, die Frau von Dhṛtarāṣṭra; droṇam - Ācārya Droṇa; eva ca - ebenso; tulya - gleichermaßen; duḥkhau - betrübt; ca - und; saṅgamyā - Begegnung mit; hā - leider; kaṣṭam - wie schmerzlich; iti - so; ha ūcatuḥ - sie sprachen.

## Übersetzung

Die beiden Herren trafen sich mit Bhīṣma, Kṛpa, Vidura, Gāndhārī und Droṇa. Sie zeigten den gleichen Schmerz wie sie und riefen: "Ach, wie schmerzhaft ist das!"

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī weist darauf hin, dass diejenigen, die an dem Attentat beteiligt waren, natürlich überhaupt nicht traurig waren, vom Tod der Pāṇḍavas zu hören. Die hier speziell erwähnten Personen jedoch - Bhīṣma, Kṛpa, Vidura, Gāndhārī und Droṇa - waren tatsächlich unglücklich, von der vermeintlichen Tragödie zu hören.

## ŚB 10.57.3

लब्धवैतदन्तरं राजन् शतधन्वानमूचतुः ।  
अक्रूरकृतवर्माणौ मनिः कस्मान्न गृह्यते ॥ ३ ॥

*labdhvaitad antaram rājan*  
*śatadhanvānam ūcatuḥ*  
*akrūra-kṛtavarmāṇau*  
*maniḥ kasmān na grhyate*

## Synonyme

*labdhvā* - erreichen; *etat* - dies; *antaram* - Gelegenheit; *rājan* - O König (Parīkṣit); *śatadhanvānam* - zu Śatadhanvā; *ūcatuḥ* - sagte; *akrūra-kṛtavarmāṇau* - Akrūra und Kṛtavarmā; *maniḥ* - das Juwel; *kasmāt* - warum; *na grhyate* - sollte nicht genommen werden.

## Übersetzung

Diese Gelegenheit nutzend, oh König, gingen Akrūra und Kṛtavarmā zu Śatadhanvā und sagten: "Warum nicht das Syamantaka-Juwel nehmen?"

## Erläuterungen

Akrūra und Kṛtavarmā überlegten, dass Satrājīta getötet und das Juwel gestohlen werden könnte, da Kṛṣṇa und Balarāma in Dvārakā abwesend waren. Śrīla Śrīdhara Svāmī erwähnt, dass diese beiden Śatadhanvā geschmeichelt haben müssen, indem sie ihm sagten: "Du bist viel mutiger als wir; also töte du ihn."

## ŚB 10.57.4

योऽस्मभ्यं सम्प्रतिश्रुत्य कन्यारत्नं विगर्ह्य नः ।  
कृष्णयादान्न सत्राजित् कस्माद् भ्रातरमन्वियात् ॥ ४ ॥

*yo 'smabhyam sampratiśrutya  
kanyā-ratnam vigarhya naḥ  
kṛṣṇāyādān na satrājī  
kasmād bhrātaram anviyāt*

## Synonyme

yah - wer; asmabhyam - jedem von uns; sampratiśrutya - vielversprechend; kanyā - seine Tochter; ratnam - juwelenartig; vigarhya - verächtlich vernachlässigend; naḥ - uns; kṛṣṇāya - zu Kṛṣṇa; adāt - gab; na - nicht; satrājī - Satrājī; kasmāt - warum; bhrātaram - sein Bruder; anviyāt - sollte (im Tod) folgen.

## Übersetzung

"Satrājī versprach uns seine juwelengleiche Tochter, gab sie aber stattdessen Kṛṣṇa, der uns verächtlich vernachlässigte. Warum also sollte Satrājī nicht dem Weg seines Bruders folgen?"

## Erläuterungen

Da Satrājīs Bruder Prasena gewaltsam ermordet wurde, ist die Implikation, "dem Weg seines Bruders zu folgen", offensichtlich. Wir haben es hier mit einem Attentatsplan zu tun.

Es ist wohlbekannt, dass sowohl Akrūra als auch Kṛtavarmā erhabene, reine Verehrer des Höchsten Herrn sind, weshalb ihr ungewöhnliches Verhalten einer Erklärung bedarf. Die *ācāryas* liefern sie wie folgt: Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt, daß Akrūra, obwohl er ein erstklassiger, reiner Gottgeweihter war, ein Opfer des gegen ihn gerichteten Zorns der Bewohner von Gokula wurde, weil er Lord Kṛṣṇa aus Vṛndāvana wegführte. Die *gosvāmī* erklärt weiter, dass Kṛtavarmā sich mit Kāmsa verbündet hatte - beide waren Mitglieder der Bhoja-Dynastie - und daher litt Kṛtavarmā nun unter dieser unerwünschten Verbindung.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī bietet eine alternative Erklärung an: Sowohl Akrūra als auch Kṛtavarmā waren wütend auf Satrājī, weil er Herrn Kṛṣṇa beleidigt und falsche Gerüchte über Ihn in Dvārakā verbreitet hatte. Unter normalen Umständen wären Akrūra und Kṛtavarmā höchst erfreut gewesen, dass Herr Kṛṣṇa die schöne Satyabhāmā heiratete. Als reine Gottgeweihte konnten sie über diese Heirat nicht

wirklich unglücklich sein, noch konnten sie eifersüchtige Rivalen des Herrn werden. Deshalb hatten sie einen Hintergedanken, als sie sich wie Seine Rivalen verhielten.

## ŚB 10.57.5

एवं भिन्नमतिस्ताभ्यां सत्राजितमसत्तमः ।  
शयानमवधील्लोभात् स पापः क्षीणजीवितः ॥ ५ ॥

*evam bhinna-matis tābhyām  
satrājitam asattamaḥ  
śayānam avadhīl lobhāt  
sa pāpaḥ kṣīṇa jīvitah*

### Synonyme

*evam* - so; *bhinna* - betroffen; *matih* - dessen Geist; *tābhyām* - durch die beiden; *satrājitam* - Satrājīt; *asat-tamaḥ* - der Schlechteste; *śayānam* - schlafend; *avadhīt* - getötet; *lobhāt* - aus Gier; *sah* - er; *pāpah* - sündhaft; *kṣīṇa* - vermindert; *jīvitah* - dessen Lebensspanne.

### Übersetzung

Sein Geist wurde durch ihren Rat beeinflusst und der böse Śatadhanvā ermordete Satrājīt im Schlaf aus reiner Gier. Auf diese Weise verkürzte der sündige Śatadhanvā seine eigene Lebensspanne.

### Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī zeigt das Wort *asattamaḥ* an, dass Śatadhanvā im Grunde genommen übelgesinnt und ein entschiedener Hasser von Satrājīt war.

## ŚB 10.57.6

स्त्रीणां विक्रोशमानानां क्रन्दन्तीनामनाथवत् ।  
हत्वा पशून् सौनिकवन्मणिमादाय जग्मिवान् ॥ ६ ॥

*strīṇām vikrośamānānām  
krandantīnām anātha-vat  
hatvā paśūn saunika-van  
maṇim ādāya jagmivān*

## Synonyme

strīnām - wie die Frauen; vikrośamānānām - rief; krandantīnām - und schrie; anātha - Personen, die keinen Beschützer haben; vat - als ob; hatvā - getötet haben; paśūn - Tiere; saunika - ein Schlachter; vat - wie; manim - das Juwel; ādāya - nehmen; jagmivān - er ging.

## Übersetzung

Während die Frauen in Satrājits Palast schrien und hilflos weinten, nahm Śatadhanvā das Juwel und ging fort, wie ein Schlachter, nachdem er einige Tiere getötet hat.

## ŚB 10.57.7

सत्यभामा च पितरं हतं वीक्ष्य शुचार्पिता ।  
व्यलपत्तात तातेति हा हतास्मीति मुह्यती ॥ ७ ॥

*satyabhāmā ca pitaram  
hatam vikṣya śucārpitā  
vyalapat tāta tāteti  
hā hatāsmīti muhyatī*

## Synonyme

satyabhāmā - Königin Satyabhāmā; ca - und; pitaram - ihr Vater; hatam - getötet; vikṣya - sehend; śucā-arpitā - in Kummer gestürzt; vyalapat - beklagt; tata tāta - O Vater, O Vater; iti - so; hā - leider; hatā - getötet; asmi - ich bin; iti - so; muhyatī - ohnmächtig.

## Übersetzung

Als Satyabhāmā ihren toten Vater sah, war sie in Trauer versunken. Sie klagte: "Mein Vater, mein Vater! Oh, ich bin tot!", fiel sie in Ohnmacht.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Jīva Gosvāmī wurden Satyabhāmās gequälte Gefühle und Worte beim Tod ihres Vaters durch Lord Kṛṣṇas pastime-Potenz (*līlā-śakti*) hervorgerufen, um die heftige Reaktion des Herrn gegen Śatadhanvā vorzubereiten.



## ŚB 10.57.8

तैलद्रोण्यां मृतं प्रास्य जगाम गजसाह्वयम् ।  
कृष्णाय विदितार्थाय तप्ताचख्यौ पितुर्वधम् ॥ ८ ॥

*taila-droṇyām mṛtaṁ prāsya  
jagāma gajasāhvayam  
kṛṣṇāya viditārthāya  
taptācakhyau pitur vadham*

### Synonyme

taila - von Öl; dronyām - in einem großen Gefäß; mrtam - der Leichnam; prāsya - setzen; jagāma - sie ging; gaja-sāhvayam - nach Hastināpura, der Kuru-Hauptstadt; kṛsnāya - zu Kṛṣṇa; vidita-arthāya - die sich der Situation bereits bewusst war; taptā - betrübt; ācakhyau - sie erzählte; pituh - von ihrem Vater; vadham - die Tötung.

### Übersetzung

Königin Satyabhāmā legte den Leichnam ihres Vaters in einen großen Bottich mit Öl und ging nach Hastināpura, wo sie Lord Kṛṣṇa, der die Situation bereits kannte, traurig über den Mord an ihrem Vater berichtete.

## ŚB 10.57.9

तदाकर्णेश्वरौ राजन्ननुसृत्य नृलोकताम् ।  
अहो नः परमं कष्टमित्यस्त्राक्षौ विलेपतुः ॥ ९ ॥

*tad ākarṇeśvarau rājann  
anusṛtya nṛ-lokatām  
aho naḥ paramaṁ kaṣṭam  
ity asrākṣau vilepatuḥ*

### Synonyme

tat - das; ākarnya - hören; īśvarau - die beiden Herren; rājan - O König (Parīkṣit); anusṛtya - nachahmend; nṛ-lokatām - der Weg der menschlichen Gesellschaft; aho - leider; naḥ - für Uns; paramam - der Größte; kaṣṭam - Bedrängnis; iti - so; asra - tränenreich; akṣau - dessen Augen; vilepatuḥ - sie beide klagten.

## Übersetzung

Als Herr Kṛṣṇa und Herr Balarāma diese Nachricht hörten, riefen sie aus: "Weh! Dies ist die größte Tragödie für Uns!" Sie ahmten das Verhalten der menschlichen Gesellschaft nach und beklagten sich mit tränenüberströmten Augen.

### ŚB 10.57.10

आगत्य भगवांस्तस्मात् सभार्यः साग्रजः पुरम् ।  
शतधन्वानमारेभे हन्तुं हर्तुं मणिं ततः ॥ १० ॥

*āgatya bhagavāns tasmāt  
sa-bhāryaḥ sāgrajaḥ puram  
śatadhanvānam ārebhe  
hantum hartum maṇim tataḥ*

### Synonyme

*āgatya* - zurückkehren; *bhagavān* - die Höchste Persönlichkeit Gottes; *tasmāt* - von diesem Ort; *sa-bhāryaḥ* - mit Seiner Frau; *sa-agrajaḥ* - und mit Seinem älteren Bruder; *puram* - zu Seiner Hauptstadt; *śatadhanvānam* - Śatadhanvā; *ārebhe* - Er bereitete vor; *hantum* - töten; *hartum* - nehmen; *manim* - das Juwel; *tataḥ* - von ihm.

## Übersetzung

Der Höchste Herr kehrte mit Seiner Frau und Seinem älteren Bruder in Seine Hauptstadt zurück. In Dvārakā angekommen, bereitete Er Sich darauf vor, Śatadhanvā zu töten und das Juwel von ihm zu holen.

### ŚB 10.57.11

सोऽपि कृतोद्यमं ज्ञात्वा भीतः प्राणपरीप्सया ।  
साहाय्ये कृतवर्माणमयाचत स चाब्रवीत् ॥ ११ ॥

*so 'pi kṛtodyamaṁ jñātvā  
bhītaḥ prāṇa-parīpsayā  
sāhāyye kṛtavarmāṇam  
ayācata sa cābravīt*

## Synonyme

sah - er (Śatadhanvā); api - auch; kṛta-udyamam - sich vorbereitend; jñātvā - lernend; bhītaḥ - erschrocken; prāna - seine Lebensluft; parīpsayā - retten wollend; sāhāyye - um Hilfe; kṛtavarmānam - Kṛtavarmā; ayācata - er flehte; sah - er; ca - und; abravit - sagte.

## Übersetzung

Als er erfuhr, dass Lord Kṛṣṇa sich anschickte, ihn zu töten, wurde Śatadhanvā von Angst ergriffen. Um sein Leben zu retten, wandte er sich an Kṛtavarmā und bat ihn um Hilfe, aber Kṛtavarmā antwortete wie folgt.

## ŚB 10.57.12-13

नाहमीस्वरयोः कुर्यां हेलनं रामकृष्णयोः ।  
को नु क्षेमाय कल्पेत तयोर्वृजिनमाचरन् ॥ १२ ॥

कंसः सहानुगोऽपीतो यद्द्वेषात्त्याजितः श्रिया ।  
जरासन्धः सप्तदश संयुगाद् विरथो गतः ॥ १३ ॥

*nāham īsvarayoḥ kuryām  
helanam rāma-kṛṣṇayoḥ  
ko nu kṣemāya kalpeta  
tayor vṛjinam ācaran*

*kaṁsaḥ sahānugo 'pīto  
yad-dveṣāt tyājitaḥ śriyā  
jarāsandhaḥ saptadaśa-  
sam̐yugād viratho gataḥ*

## Synonyme

na - nicht; aham - ich; īsvarayoh - gegenüber den Herren; kuryām - kann begehen; helanam - Vergehen; rāma-kṛṣṇayoh - gegenüber Balarāma und Kṛṣṇa; kah - wer; nu - in der Tat; kṣemāya - Glück; kalpeta - kann erreichen; tayoh - zu ihnen; vṛjinam - Schwierigkeiten; ācaran - verursachen; kaṁsaḥ - König Kaṁsa; saha - zusammen mit; anugah - seinen Anhängern; apītaḥ - tot; yat - gegen wen; dveṣāt - wegen seines Hasses; tyājitaḥ - verlassen; śriyā - durch seine Üppigkeit; jarāsandhaḥ - Jarāsandha;

*saptadaśa* - siebzehn; *saṁyugāt* - infolge von Kämpfen; *virathah* - seines Wagens beraubt; *gatah* - wurde.

## Übersetzung

[Kṛtavarmā sagte: "Ich wage es nicht, die Höchsten Herren, Kṛṣṇa und Balarāma, zu beleidigen. Denn wie kann jemand, der sie beleidigt, Glück erwarten? Kāmsa und alle seine Anhänger verloren wegen ihrer Feindschaft zu Ihnen sowohl ihren Reichtum als auch ihr Leben, und nachdem sie siebzehnmal gegen sie gekämpft hatten, blieb Jarāsandha ohne einen Wagen zurück.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass das Wort *helanam* bedeutet, gegen den Willen des Herrn zu handeln, und dass *vṛjinam* ein Vergehen gegen die Herren bedeutet.

## ŚB 10.57.14

प्रत्याख्यातः स चाक्रूरं पार्श्विग्राहमयाचत ।  
सोऽप्याह को विरुध्येत विद्वानीश्वरयोर्बलम् ॥ १४ ॥

*pratyākhyātaḥ sa cākrūraṁ*  
*pārṣṇi-grāham ayācata*  
*so 'py āha ko virudhyeta*  
*vidvān īśvarayor balam*

## Synonyme

*pratyākhyātaḥ* - abgelehnt; *sah* - er, Śatadhanvā; *ca* - und; *akrūram* - Akrūra; *pārṣṇi-grāham* - um Hilfe; *ayācata* - gebeten; *sah* - er, Akrūra; *api* - auch; *āha* - sagte; *kaḥ* - wer; *virudhyeta* - kann widerstehen; *vidvān* - wissen; *īśvarayoh* - der beiden Persönlichkeiten der Gottheit; *balam* - die Kraft.

## Übersetzung

Da seine Bitte abgelehnt wurde, ging Śatadhanvā zu Akrūra und bat ihn um Schutz. Doch auch Akrūra sagte ihm: "Wer würde sich den beiden Persönlichkeiten der Gottheit widersetzen, wenn er ihre Stärke kennt?

## ŚB 10.57.15

य इदं लीलया विश्वं सृजत्यवति हन्ति च ।  
चेष्टां विश्वसृजो यस्य न विदुर्मोहिताजया ॥ १५ ॥

*ya idam līlayā viśvaṁ  
sṛjaty avati hanti ca  
ceṣṭāṁ viśva-sṛjo yasya  
na vidur mohitājayā*

### Synonyme

yah - wer; idam - dies; līlayā - als Spiel; viśvam - Universum; sṛjati - schafft; avati - erhält; hanti - zerstört; ca - und; ceṣṭām - Zweck; viśva-sṛjah - die (sekundären) Schöpfer des Universums (angeführt von Lord Brahmā); yasya - deren; na viduh - wissen nicht; mohitāh - verwirrt; ajayā - durch Seine ewige täuschende Kraft.

### Übersetzung

"Es ist der Höchste Herr, der dieses Universum einfach als Seinen Zeitvertreib erschafft, aufrechterhält und vernichtet. Die kosmischen Schöpfer können Seine Absicht nicht einmal verstehen, so verwirrt sind sie von Seiner illusorischen Māyā.

### Erläuterungen

Die Verwendung des Singulars *yaḥ*, "Er, der", zeigt, dass die häufigen Verweise auf "die beiden Herren, Kṛṣṇa und Rāma", das feste Prinzip des Monotheismus, das im Śrīmad-Bhāgavatam zum Ausdruck kommt, nicht beeinträchtigen. Wie in vielen vedischen Literaturen erklärt wird, entfaltet sich der eine Höchste Herr in unzähligen Formen, und doch bleibt Er der eine und allmächtige Gott. Zum Beispiel haben wir diese Aussage in der *Brahma-saṁhitā* (5.33): *advaitam acyutam anādir ananta-rūpam*. "Der eine Höchste Herr ist unfehlbar und anfangslos, und Er dehnt sich in unzählige manifestierte Formen aus." Aus Rücksicht auf den Geist der Pastimes des Herrn, in denen Er sich ausdehnt und als Sein eigener älterer Bruder, Balarāma, erscheint, spricht das Bhāgavatam hier von "den zwei Herren". Aber die "Quintessenz" ist, dass es eine Höchste Gottheit gibt, eine Absolute Wahrheit, die in Seiner ursprünglichen Form als Kṛṣṇa erscheint.

## ŚB 10.57.16

यः सप्तहायनः शैलमुत्पाट्यैकेन पाणिना ।  
दधार लीलया बाल उच्छिलीन्द्रमिवार्भकः ॥ १६ ॥

*yaḥ sapta-hāyanaḥ śailam  
utpātyaikena pāninā  
dadhāra līlayā bāla  
ucchilīndhram ivārbhakaḥ*

### Synonyme

yaḥ - wer; sapta - sieben; hāyanaḥ - Lebensjahre; śailam - ein Berg; utpātya - entwurzeln; ekena - mit einer einzigen; pāninā - Hand; dadhāra - hochgehalten; līlayā - als Spiel; bālah - ein bloßes Kind; ucchilīndhram - ein Pilz; iva - als; arbhakaḥ - ein Junge.

### Übersetzung

"Als siebenjähriges Kind entwurzelte Kṛṣṇa einen ganzen Berg und hielt ihn so leicht in die Höhe, wie ein kleiner Junge einen Pilz aufhebt.

## ŚB 10.57.17

नमस्तस्मै भगवते कृष्णायद्भुतकर्मणे ।  
अनन्तायादिभूताय कूटस्थाय्यात्मने नमः ॥ १७ ॥

*namas tasmai bhagavate  
kṛṣṇāyādbhuta-karmaṇe  
anantāyādi-bhūtāya  
kūṭa-sthāyātmane namaḥ*

### Synonyme

namaḥ - Ehrerbietungen; tasmai - zu Ihm; bhagavate - der Höchste Herr; kṛṣṇāya - Kṛṣṇa; adbhuta - erstaunlich; karmaṇe - dessen Handlungen; anantāya - das Unbegrenzte; ādi-bhūtāya - die Quelle aller Existenz; kūṭa-sthāya - das unbewegliche Zentrum der Existenz; ātmane - die Höchste Seele; namaḥ - Ehrerbietungen.

## Übersetzung

"Ich erweise meine Ehrerbietung der Höchsten Persönlichkeit der Gottheit, Kṛṣṇa, dessen jede Tat erstaunlich ist. Er ist die Höchste Seele, die unbegrenzte Quelle und das feste Zentrum aller Existenz."

## ŚB 10.57.18

प्रत्याख्यातः स तेनापि शतधन्वा महामणिम् ।  
तस्मिन् न्यस्याश्वमारुह्य शतयोजनगं ययौ ॥ १८ ॥

*pratyākhyātaḥ sa tenāpi  
śatadhanvā mahā-maṇim  
tasmin nyasyāśvam āruhya  
śata-yojana-gaṁ yayau*

## Synonyme

pratyākhyātaḥ - abgelehnt; sah - er; tena - durch ihn, Akrūra; api - auch; śatadhanvā - Śatadhanvā; mahā-maṇim - das kostbare Juwel; tasmin - mit ihm; nyasya - weggehen; aśvam - ein Pferd; āruhya - aufsteigen; śata - hundert; yojana - Yojanas (ein Yojana misst etwa acht Meilen); gam - der gehen konnte; yayau - er ging weg.

## Übersetzung

Nachdem auch Akrūra seine Bitte zurückgewiesen hatte, gab Śatadhanvā das kostbare Juwel in Akrūras Obhut und floh auf einem Pferd, das hundert Yojanas [achthundert Meilen] zurücklegen konnte.

## Erläuterungen

Der Begriff *nyasya*, "in der Obhut von", impliziert, dass Śatadhanvā nun glaubte, das Juwel gehöre ihm; er ließ es also in der Obhut eines Freundes. Das ist, grob gesagt, die Mentalität eines Diebes.

## ŚB 10.57.19

गरुडध्वजमारुह्य रथं रामजनार्दनौ ।  
अन्वयातां महावेगैरश्वै राजन् गुरुद्वहम् ॥ १९ ॥

*garuḍa-dhvajam āruhya  
ratham rāma-janārdanau  
anvayātām mahā-vegair  
aśvai rājan guru-druham*

## Synonyme

garuḍa-dhvajam - mit dem Emblem von Garuḍa auf seiner Fahne; āruhya - besteigen; ratham - der Wagen; rāma - Balarāma; janārdanau - und Kṛṣṇa; anvayātām - gefolgt; mahā-vegair - sehr schnell; aśvair - durch Pferde; rājan - O König (Parikṣit); guru - zu ihrem Vorgesetzten (Satrājit, ihrem Schwiegervater); druham - der Gewalttäter.

## Übersetzung

Mein lieber König, Kṛṣṇa und Balarāma bestiegen Kṛṣṇas Wagen, der mit der Flagge von Garuḍa wehte und mit ungeheuer schnellen Pferden bespannt war, und verfolgten den Mörder ihres Ältesten.

## ŚB 10.57.20

मिथिलायामुपवने विसृज्य पतितं हयम् ।  
पद्भ्यामधावत् सन्त्रस्तः कृष्णोऽप्यन्वद्रवद् रुषा ॥ २० ॥

*mithilāyām upavane  
visṛjya patitam hayam  
padbhyām adhāvat santrastah  
kṛṣṇo 'py anvadravad ruṣā*

## Synonyme

mithilāyām - bei Mithilā; upavane - in einem Vorstadtgarten; visṛjya - aufgeben; patitam - gefallen; hayam - sein Pferd; padbhyām - zu Fuß; adhāvat - er rannte; santrastah - erschrocken; kṛṣṇah - Herr Kṛṣṇa; api - auch; anvadravat - lief hinterher; ruṣā - wütend.

## Übersetzung

In einem Garten am Rande von Mithilā brach das Pferd, auf dem Śatadhanvā ritt, zusammen. Erschrocken ließ er das Pferd stehen und begann zu Fuß zu fliehen, während Kṛṣṇa ihn wütend verfolgte.



## ŚB 10.57.21

पदातेर्भगवांस्तस्य पदातिस्तिग्मनेमिना ।  
चक्रेण शिर उत्कृत्य वाससोर्व्यचिनोन्मणिम् ॥ २१ ॥

*padāter bhagavāms tasya  
padātis tigma-neminā  
cakreṇa śira utkr̥tya  
vāsasor vyacinon maṇim*

### Synonyme

padāteh - von dem, der zu Fuß war; bhagavān - der Höchste Herr; tasya - sein;  
padātih - selbst zu Fuß; tigma - scharf; neminā - dessen Rand; cakrena - mit Seiner  
Scheibe; śirah - Kopf; utkr̥tya - durchtrennen; vāsasoh - in Śatadhanvās Gewändern  
(oben und unten); vyacinot - Er suchte; manim - das Juwel.

### Übersetzung

Als Śatadhanvā zu Fuß floh, schlug ihm der Höchste Herr, der ebenfalls zu Fuß  
ging, mit Seiner scharfkantigen Scheibe den Kopf ab. Dann durchsuchte der  
Herr Śatadhanvās obere und untere Gewänder nach dem Syamantaka Juwel.

## ŚB 10.57.22

अलब्धमणिरागत्य कृष्ण आहाग्रजान्तिकम् ।  
वृथा हतः शतधनुर्मणिस्तत्र न विद्यते ॥ २२ ॥

*alabdha-maṇir āgatya  
kṛṣṇa āhāgrajāntikam  
vr̥thā hataḥ śatadhanur  
maṇis tatra na vidyate*

### Synonyme

alabdha - nicht finden; maṇih - das Juwel; āgatya - sich nähern; kṛsnaḥ - Herr Kṛṣṇa;  
āha - sagte; agra-ja - von Seinem älteren Bruder; antikam - in die Nähe; vr̥thā -  
nutzlos; hataḥ - getötet; śatadhanuḥ - Śatadhanvā; maṇih - das Juwel; tatra - bei ihm;  
na vidyate - ist nicht vorhanden.

## Übersetzung

Als Lord Kṛṣṇa das Juwel nicht fand, ging er zu Seinem älteren Bruder und sagte: "Wir haben Śatadhanvā nutzlos getötet. Das Juwel ist nicht hier."

### ŚB 10.57.23

तत आह बलो नूनं स मणिः शतधन्वना ।  
कस्मिंश्चित् पुरुषे न्यस्तस्तमन्वेष पुरं व्रज ॥ २३ ॥

*tata āha balo nūnaṁ  
sa maṇiḥ śatadhanvanā  
kasmimścit puruṣe nyastas  
tam anveṣa puram vraja*

### Synonyme

tatah - dann; āha - sagte; balah - Herr Balarāma; nūnam - sicherlich; sah - das; maṇiḥ - Juwel; śatadhanvanā - von Śatadhanvā; kasmimścit - mit etwas Bestimmtem; puruṣe - Person; nyastah - verlassen; tam - er; anveṣa - aufspüren; puram - zur Stadt; vraja - gehen.

## Übersetzung

Darauf antwortete Lord Balarāma: "In der Tat, Śatadhanvā muss das Juwel in die Obhut von jemandem gegeben haben. Du solltest in Unsere Stadt zurückkehren und diese Person finden."

### ŚB 10.57.24

अहं वैदेहमिच्छामि द्रष्टुं प्रियतमं मम ।  
इत्युक्त्वा मिथिलां राजन् विवेश यदुनन्दनः ॥ २४ ॥

*ahaṁ vaideham icchāmi  
draṣṭuṁ priyatamaṁ mama  
ity uktvā mithilāṁ rājan  
viveśa yada-nandanaḥ*

## Synonyme

aham - Ich; vaideham - der König von Videha; icchāmi - wünschen; drastum - sehen; priya-tamam - der Liebste; mama - zu Mir; iti - so; uktvā - sagen; mithilām - Mithilā (die Hauptstadt des Videha-Reiches); rājan - O König (Parīkṣit); viveśa - eingetreten; yadu-nandanah - Lord Balarāma, der Nachkomme von Yadu.

## Übersetzung

"Ich möchte König Videha besuchen, der Mir sehr teuer ist." Oh König, nachdem er dies gesagt hatte, betrat Lord Balarāma, der geliebte Nachkomme von Yadu, die Stadt Mithilā.

## Erläuterungen

Kṛṣṇa und Balarāma hatten schließlich Śatadhanvā am Rande von Mithilā eingeholt. Da der König dieser Stadt ein guter Freund von Balarāma war, beschloss der Herr, die Stadt zu betreten und dort einige Zeit zu verbringen.

## ŚB 10.57.25

तं दृष्ट्वा सहसोत्थाय मैथिलः प्रीतमानसः ।  
अर्हयामास विधिवदर्हणीयं समर्हणैः ॥ २५ ॥

*tam dr̥ṣṭvā sahasotthāya  
maithilāḥ prīta-mānasah  
arhayām āsa vidhi-vad  
arhaṇīyaṁ samarhaṇaiḥ*

## Synonyme

tam - Ihn, Lord Balarāma; dr̥ṣṭvā - sehen; sahasā - sofort; utthāya - aufstehen; maithilāḥ - der König von Mithilā; prīta-mānasah - Zuneigung empfinden; arhayām āsa - er ehrte Ihn; vidhi-vat - in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Schriften; arhaṇīyam - verehrungswürdig; samarhaṇaiḥ - mit kunstvollen Utensilien der Verehrung.

## Übersetzung

Der König von Mithilā erhob sich sofort von seinem Sitz, als er Lord Balarāma herankommen sah. Mit großer Liebe ehrte der König den höchst verehrungswürdigen Herrn, indem er Ihm ausführliche Verehrung darbrachte, wie es in den heiligen Schriften vorgeschrieben ist.

### ŚB 10.57.26

उवास तस्यां कतिचिन्मिथिलायां समा विभुः ।  
मानितः प्रीतियुक्तेन जनकेन महात्मना ।  
ततोऽशिक्षद् गदां काले धार्तराष्ट्रः सुयोधनः ॥ २६ ॥

*uvāsa tasyām katicin  
mithilāyām samā vibhuḥ  
mānitaḥ prīti-yuktena  
janakena mahātmanā  
tato 'śikṣad gadām kāle  
dhārtarāṣṭraḥ suyodhanaḥ*

### Synonyme

uvāsa - Er lebte; tasyām - dort; katicin - mehrere; mithilāyām - in Mithila; samāh - Jahre; vibhuḥ - der allmächtige Herr, Śrī Balarāma; mānitaḥ - geehrt; prīti-yuktena - zärtlich; janakena - von König Janaka (Videha); mahā-ātmanā - die große Seele; tataḥ - damals; aśikṣat - gelehrt; gadām - die Keule; kāle - in der Zeit; dhārtarāṣṭraḥ - der Sohn von Dhṛtarāṣṭra; suyodhanaḥ - Duryodhana.

## Übersetzung

Der allmächtige Herr Balarāma hielt sich mehrere Jahre in Mithilā auf, geehrt von Seinem liebevollen Verehrer Janaka Mahārāja. Während dieser Zeit lernte Dhṛtarāṣṭras Sohn Duryodhana von Balarāma die Kunst des Kampfes mit einer Keule.

### ŚB 10.57.27

केशवो द्वारकामेत्य निधनं शतधन्वनः ।  
अप्राप्तिं च मणेः प्राह प्रियायाः प्रियकृद् विभुः ॥ २७ ॥

*keśavo dvārakām etya  
nidhanam śatadhanvanah  
aprāptim ca maneh prāha  
priyāyāḥ priya-kṛd vibhuḥ*

## Synonyme

keśavaḥ - Herr Kṛṣṇa; dvārakām - zu Dvārakā; etya - das Kommen; nidhanam - der Untergang; śatadhanvanah - von Śatadhanvā; aprāptim - das Nicht-Erreichen; ca - und; maneh - das Juwel; prāha - er erzählte; priyāyāḥ - von Seiner Geliebten (Königin Satyabhāmā); priya - die Freude; kṛt - das Tun; vibhuḥ - der allmächtige Herr.

## Übersetzung

Lord Keśava kam in Dvārakā an und beschrieb das Ableben von Śatadhanvā und Sein eigenes Versagen, das Syamantaka Juwel zu finden. Er sprach in einer Weise, die Seine Geliebte Satyabhāmā erfreuen würde.

## Erläuterungen

Natürlich war Königin Satyabhāmā erfreut zu hören, dass der Mörder ihres Vaters vor Gericht gestellt worden war. Aber das Syamantaka-Juwel ihres Vaters musste noch wiedergefunden werden, und so war sie auch erfreut, von Lord Kṛṣṇas Entschlossenheit zu hören, es wiederzufinden.

## ŚB 10.57.28

ततः स कारयामास क्रिया बन्धोर्हतस्य वै ।  
साकं सुहृद्भिर्भगवान् या याः स्युः साम्परायिकीः ॥ २८ ॥

*tataḥ sa kārayām āsa  
kriyā bandhor hatasya vai  
sākaṁ suhṛdbhir bhagavān  
yā yāḥ syuḥ sāmparāyikīḥ*

## Synonyme

tataḥ - damals; sah - Er, Herr Kṛṣṇa; kārayām āsa - hatte getan; kriyā - die rituellen Pflichten; bandhoh - für Seinen Verwandten (Satrājī); hatasya - getötet; vai -

tatsächlich; sākam - zusammen mit; suhrdbhih - Wohlgesinnte; bhagavān - der Höchste Herr; yāh yāh - alle, die; syuh - es gibt; sāmparāyikīh - für die Zeit des Abscheidens aus dieser Welt.

## Übersetzung

Herr Kṛṣṇa ließ dann die verschiedenen Beerdigungsriten für Seinen verstorbenen Verwandten Satrājīit durchführen. Der Herr wohnte der Beerdigung zusammen mit den Wohltätern der Familie bei.

## ŚB 10.57.29

अक्रूरः कृतवर्मा च श्रुत्वा शतधनोर्वधम् ।  
व्यूषतुर्भयवित्रस्तौ द्वारकायाः प्रयोजकौ ॥ २९ ॥

*akrūrah kṛtavarmā ca  
śrutvā śatadhanor vadham  
vyūṣatur bhaya-vitrastau  
dvārakāyāḥ prayojakau*

## Synonyme

akrūrah kṛtavarmā ca - Akrūra und Kṛtavarmā; śrutvā - hören über; śatadhanoh - von Śatadhanvā; vadham - das Töten; vyūṣatuḥ - sie gingen ins Exil; bhaya-vitrastau - von überwältigender Angst ergriffen; dvārakāyāḥ - von Dvārakā; prayojakau - die Engagierten.

## Übersetzung

Als Akrūra und Kṛtavarmā, die Śatadhanvā ursprünglich zu seinem Verbrechen angestiftet hatten, hörten, dass er getötet worden war, flohen sie voller Angst aus Dvārakā und ließen sich anderswo nieder.

## ŚB 10.57.30

अक्रूरे प्रोषितेऽरिष्टान्यासन् वै द्वारकौकसाम् ।  
शारीरा मानसास्तापा मुहुर्देविकभौतिकाः ॥ ३० ॥

*akrūre proṣite 'riṣṭāny  
āsan vai dvārakaukasām*

*śārīrā mānasās tāpā  
muhur daivika-bhautikāḥ*

## Synonyme

akrūre - Akrūra; prosite - im Exil sein; aristāni - schlechte Vorzeichen; āsan - entstanden; vai - in der Tat; dvārakā-okasām - für die Bewohner von Dvārakā; śārīrah - verursacht durch den Körper; mānasah - und durch den Geist; tāpāh - Leiden; muhuh - wiederholt; daivika - verursacht durch höhere Mächte; bhautikāh - verursacht durch andere Lebewesen.

## Übersetzung

**Während Akrūras Abwesenheit traten in Dvārakā schlechte Vorzeichen auf, und die Bürger begannen, ständig unter körperlichen und geistigen Leiden sowie unter Störungen zu leiden, die von höheren Mächten und von den Geschöpfen der Erde verursacht wurden.**

## Erläuterungen

Das Wort *daivika* bezieht sich hier auf Störungen, die von übernatürlichen Wesen verursacht werden. Diese Störungen manifestieren sich oft als Naturkatastrophen wie Erdbeben, Flutwellen oder extremes Wetter. Heutzutage führen materialistische Menschen diese Störungen auf irdische Ursachen zurück, ohne zu erkennen, dass sie eine Bestrafung durch höhere Wesen darstellen. Das Wort *bhautikāḥ* bezieht sich auf Probleme, die von Mitgeschöpfen der Erde, wie Menschen, Tieren und Insekten, verursacht werden.

Laut Śrīla Śrīdhara Svāmī nahm Akrūra das Syamantaka-Juwel und zog in die Stadt Benares, wo er als Dānapati, "der Meister der Nächstenliebe", bekannt wurde. Dort führte er Feueropfer auf goldenen Altären mit aufwendigen Versammlungen von qualifizierten Priestern durch.

Einige Bewohner von Dvārakā glaubten, die ungewöhnlichen Unglücke seien auf die Abwesenheit von Akrūra zurückzuführen, und vergaßen dabei (wie im nächsten Vers beschrieben), dass die persönliche Anwesenheit des Höchsten Herrn in Dvārakā diese Möglichkeit ausschloss. Wenn der Herr auf die Erde kommt, ähneln Seine Verrichtungen denen der Menschen, und so kommt das Prinzip "Vertrautheit erzeugt

Verachtung" ins Spiel. Es scheint, dass es im Leben vieler heiliger Personen und Inkarnationen Gottes immer eine Klasse von Menschen gibt, die die Stellung der großen Seelen unter ihnen nicht oder nur gelegentlich zu schätzen wissen. Auf der anderen Seite sind die glücklichen und erleuchteten Seelen, die die wahre Stellung des Herrn und seiner Mitarbeiter erkennen, höchst gesegnet.

## ŚB 10.57.31

इत्यङ्गोपदिशन्त्येके विस्मृत्य प्रागुदाहृतम् ।  
मुनिवासनिवासे किं घटेतारिष्टदर्शनम् ॥ ३१ ॥

*ity aṅgopadiśanty eke  
vismṛtya prāg udāhṛtam  
muni-vāsa-nivāse kiṁ  
ghaṭetāriṣṭa-darśanam*

### Synonyme

iti - so; aṅga - mein Lieber (König Parīkṣit); upadiśanti - vorschlagen; eke - einige; vismṛtya - vergessen; prāk - vorher; udāhṛtam - was beschrieben worden war; muni - der Weisen; vāsa - der Wohnsitz; nivāse - wenn Er sich aufhält; kim - wie; ghaṭeta - kann entstehen; arista - von Unglücksfällen; darśanam - das Erscheinen.

### Übersetzung

**Einige Männer meinten, [die Unruhen seien auf die Abwesenheit von Akrūra zurückzuführen], aber sie hatten die Herrlichkeiten des Höchsten Herrn vergessen, die sie selbst so oft beschrieben hatten. Wie kann denn an einem Ort, an dem die Persönlichkeit Gottes, die Residenz aller Weisen, wohnt, Unheil geschehen?**

### Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī gibt die folgende Einsicht zu diesem Vers: In Benares wurde Akrūra berühmt dafür, dass er auf goldenen Altären Opfer darbrachte und den *brāhmaṇas* reichlich Wohltätigkeit zukommen ließ. Als die Bürger von Dvārakā davon hörten, tratschten einige von ihnen, dass Kṛṣṇa, der Akrūra als Rivalen betrachtete, ihn ins Exil geschickt hatte. Um diesen neuen und unglaublichen



Schandfleck auf Seinem Ruf zu vertreiben, schuf Herr Kṛṣṇa verschiedene Katastrophen in Dvārakā und veranlasste so die Bürger, Akrūras Rückkehr zu fordern, was der Herr dann auch befahl.

## ŚB 10.57.32

देवेऽवर्षति काशीशः श्वफल्कायागताय वै ।  
स्वसुतां गान्दिनीं प्रादात् ततोऽवर्षत् स्म काशिषु ॥ ३२ ॥

*deve 'varṣati kāśīśaḥ*  
*śvaphalkāyāgatāya vai*  
*sva-sutām gāṇḍinīm prādāt*  
*tato 'varṣat sma kāśiṣu*

### Synonyme

deve - als der Halbgott, Lord Indra; avarṣati - keinen Regen geliefert hatte; kāśī-īśaḥ - der König von Benares; śvaphalkāya - zu Śvaphalka (Akrūras Vater); āgatāya - der gekommen war; vai - sicherlich; sva - sein eigener; sutām - Tochter; gāṇḍinīm - Gāṇḍinī; prādāt - gab; tataḥ - dann; avarṣat - es regnete; sma - in der Tat; kāśiṣu - im Königreich Kāśī.

### Übersetzung

[Die Ältesten sagten: "Früher, als Lord Indra den Regen von Kāśī [Benares] zurückgehalten hatte, gab der König dieser Stadt seine Tochter Gāṇḍinī an Śvaphalka, der ihn damals besuchte. Bald darauf regnete es im Königreich von Kāśī.

### Erläuterungen

Śvaphalka war Akrūras Vater, und die Bürger waren der Meinung, dass der Sohn die gleiche Macht haben müsse wie der Vater. Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass Akrūra aufgrund seiner Beziehung zu seinem Großvater mütterlicherseits, dem König von Kāśī, in einer Zeit der Schwierigkeiten in diese Stadt ging.

## ŚB 10.57.33

तत्सुतस्तत्प्रभावोऽसावक्रूरो यत्र यत्र ह ।  
देवोऽभिवर्षते तत्र नोपतापा न मारीकाः ॥ ३३ ॥

*tat-sutas tat-prabhāvo 'sāv  
akrūro yatra yatra ha  
devo 'bhivarṣate tatra  
nopatāpā na mārīkāḥ*

## Synonyme

*tat* - sein (Śvaphalkas); *sutah* - Sohn; *tat-prabhāvah* - seine Kräfte habend; *asau* - er; *akrūrah* - Akrūra; *yatra yatra* - wo immer; *ha* - in der Tat; *devah* - Herr Indra; *abhivarṣate* - wird für Regen sorgen; *tatra* - dort; *na* - nein; *upatāpāḥ* - schmerzhaftige Störungen; *na* - nein; *mārīkāḥ* - vorzeitiger Tod.

## Übersetzung

Wo immer sich sein ebenso mächtiger Sohn Akrūra aufhält, wird Lord Indra für ausreichend Regen sorgen. In der Tat wird dieser Ort frei von Elend und vorzeitigem Todesfällen sein.

## ŚB 10.57.34

इति वृद्धवचः श्रुत्वा नैतावदिह कारणम् ।  
इति मत्वा समानाय्य प्राहाक्रूरं जनार्दनः ॥ ३४ ॥

*iti vṛddha-vacaḥ śrutvā  
naitāvad iha kāraṇam  
iti matvā samānāyya  
prāhākrūraṁ janārdanaḥ*

## Synonyme

*iti* - also; *vṛddha* - von den Ältesten; *vacaḥ* - die Worte; *śrutvā* - gehört haben; *na* - nicht; *etāvat* - nur dies; *iha* - von der Sache, um die es geht; *kāraṇam* - die Ursache; *iti* - also; *matvā* - denken; *samānāyya* - ihn zurückbringen lassen; *prāha* - gesagt; *akrūram* - zu Akrūra; *janārdanaḥ* - Herr Kṛṣṇa.

## Übersetzung

Als Lord Janārdana diese Worte der Ältesten hörte, ließ er ihn nach Dvārakā zurückrufen und sprach mit ihm, obwohl er wusste, dass die Abwesenheit von Akrūra nicht die einzige Ursache für die schlechten Omen war.

## Erläuterungen

Da Herr Kṛṣṇa der oberste Lenker ist, geschah es offensichtlich durch Seinen Willen, dass in der Stadt Dvārakā gewisse Unruhen auftraten. Oberflächlich betrachtet mögen diese Übel durch Akrūras Abwesenheit verursacht worden sein, und auch durch das Fehlen des verheißungsvollen Syamantaka-Juwels. Aber wir sollten uns daran erinnern, dass Dvārakā die ewige Wohnstätte des Herrn Kṛṣṇa ist; es ist eine Stadt der göttlichen Glückseligkeit, weil der Herr dort wohnt. Dennoch tat Herr Kṛṣṇa das Nötige und rief Akrūra herbei, um Seine Aufgaben als Fürst dieser Welt zu erfüllen.

## ŚB 10.57.35-36

पूजयित्वाभिभाष्यैनं कथयित्वा प्रियाः कथाः ।  
विज्ञाताखिलचित्तज्ञः स्मयमान उवाच ह ॥ ३५ ॥

ननु दानपते न्यस्तस्त्वय्यास्ते शतधन्वना ।  
स्यमन्तको मनिः श्रीमान् विदितः पूर्वमेव नः ॥ ३६ ॥

*pūjayitvābhibhāṣyainam  
kathayitvā priyāḥ kathāḥ  
vijñātākhila-citta jñāḥ  
smayamāna uvāca ha*

*nanu dāna-pate nyastas  
tvayy āste śatadhanvanā  
syamantako maṇiḥ śrīmān  
viditaḥ pūrvam eva naḥ*

## Synonyme

*pūjayitvā* - ehren; *abhibhāṣya* - grüßen; *enam* - ihn (Akrūra); *kathayitvā* - besprechen; *priyāḥ* - angenehm; *kathāḥ* - Themen; *vijñāta* - voll bewusst; *akhila* - von allem; *citta* - (Akrūras) Herz; *jñāḥ* - wissend; *smayamānaḥ* - lächelnd; *uvāca ha* - Er sagte; *nanu* -

gewiss; dāna - der Nächstenliebe; pate - O Meister; nyastah - aufbewahrt; tvayi - in deiner Obhut; āste - ist anwesend; śatadhanvanā - durch Śatadhanvā; syamantakah. manih - das Syamantaka-Juwel; śrī-mān - üppig; viditah - bekannt; pūrvam - im Voraus; eva - in der Tat; nah - durch Uns.

## Übersetzung

Herr Kṛṣṇa ehrte Akrūra, begrüßte ihn vertraulich und sprach angenehme Worte mit ihm. Dann lächelte der Herr, der das Herz von Akrūra genau kannte, weil Er der Allwissende war, und sprach ihn an: "Oh Meister der Nächstenliebe, sicherlich wurde das opulente Syamantaka-Juwel von Śatadhanvā in deiner Obhut gelassen und befindet sich noch immer bei dir. In der Tat, Wir haben dies die ganze Zeit gewusst.

## Erläuterungen

Lord Kṛṣṇas Behandlung von Akrūra hier bestätigt, dass er tatsächlich ein großer Verehrer des Herrn ist.

## ŚB 10.57.37

सत्राजितोऽनपत्यत्वाद् गृह्णीयुर्दुहितुः सुताः ।  
दायं निनीयापः पिण्डान् विमुच्यर्णं च शेषितम् ॥ ३७ ॥

*satrājito 'napatyatvād  
grhṇīyur duhituḥ sutāḥ  
dāyam ninīyāpaḥ piṇḍān  
vimucyarnam ca śeṣitam*

## Synonyme

satrājitaḥ - von Satrājit; anapatyatvāt - weil er keine Söhne hatte; grhṇīyuh - sie sollten nehmen; duhituh - von seiner Tochter; sutāḥ - die Söhne; dāyam - das Erbe; niniya - nach dem Präsentieren; āpah - Wasser; piṇḍān - und Gedenkopfer; vimucya - nach dem Abräumen; rnam - Schulden; ca - und; śeṣitam - übrig.

## Übersetzung

"Da Satrājit keine Söhne hatte, sollten die Söhne seiner Tochter sein Erbe erhalten. Sie sollten für Gedenkopfer von Wasser und Piṇḍa bezahlen, die

ausstehenden Schulden ihres Großvaters begleichen und den Rest des Erbes für sich behalten.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī zitiert die folgende smṛti-Anweisung bezüglich der Erbschaft: *patnī duhitaraś caiva pitaro bhrātaras tathā/tat-sutā gotra-jā bandhuḥ śiṣyāḥ sa-brahmacāriṇaḥ*. "Das Erbe geht zuerst an die Ehefrau, dann [wenn die Ehefrau verstorben ist] an die Töchter, dann an die Eltern, dann an die Brüder, dann an die Söhne der Brüder, dann an Familienmitglieder der gleichen *gotra* wie der Verstorbene und dann an seine Schüler, einschließlich der *brahmacārīs*."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī fügt hinzu, dass, da Satrājīti keine Söhne hatte, da seine Frauen zusammen mit ihm getötet wurden und da seine Tochter Satyabhāmā kein Interesse an dem Syamantaka-Juwel hatte, welches das Erbe darstellte, es rechtmäßig ihren Söhnen gehörte.

In *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, erklärt Śrīla Prabhupāda: "Lord Kṛṣṇa deutete mit dieser Aussage an, daß Satyabhāmā bereits schwanger war und daß ihr Sohn der eigentliche Anwärter auf das Juwel sein würde und das Juwel sicherlich von Akrūra nehmen würde."

## ŚB 10.57.38-39

तथापि दुर्धरस्त्वन्धैस्त्वय्यास्तां सुव्रते मणिः ।  
किन्तु मामग्रजः सम्यङ्ग्न प्रत्येति मणिं प्रति ॥ ३८ ॥

दर्शयस्व महाभाग बन्धूनां शान्तिमावह ।  
अव्युच्छिन्ना मखास्तेऽद्य वर्तन्ते रुक्मवेदयः ॥ ३९ ॥

*tathāpi durdharas tv anyais  
tvayy āstām su-vrate maṇiḥ  
kintu mām agrajaḥ samyaṅ  
na pratyeti maṇim prati*

*darśayasva mahā-bhāga  
bandhūnām śāntim āvaha*

*avyucchinnā makhās te 'dya  
vartante rukma-vedayah*

## Synonyme

*tathā api* - trotzdem; *durdharah* - unmöglich festzuhalten; *tu* - aber; *anyaih* - von anderen; *tvayi* - bei dir; *āstām* - sollte bleiben; *suvrate* - O vertrauenswürdiger Bewahrer von Gelübden; *manih* - das Juwel; *kintu* - nur; *mam* - Ich; *agra-jah* - Mein älterer Bruder; *samyak* - vollständig; *na pratyeti* - glaubt nicht; *manim prati* - bezüglich des Juwels; *darśayasva* - bitte zeige es; *mahā-bhāga* - Oh Glücklicher; *bandhūnām* - zu Meinen Verwandten; *sāntim* - Frieden; *āvaha* - bringen; *avyucchinnāh* - ununterbrochen; *makhāh* - Opfer; *te* - dein; *adya* - jetzt; *vartante* - sind im Gange; *rukma* - aus Gold; *vedayah* - dessen Altäre.

## Übersetzung

"Dennoch sollte das Juwel in deiner Obhut bleiben, oh vertrauenswürdiger Akrūra, denn niemand sonst kann es sicher aufbewahren. Aber bitte zeige das Juwel nur einmal, denn Mein älterer Bruder glaubt nicht ganz, was ich ihm darüber erzählt habe. Auf diese Weise, oh Glücklicher, wirst du Meine Verwandten besänftigen. [Jeder weiß, dass du das Juwel hast, denn du bringst jetzt ständig Opfer auf Altären aus Gold dar.]"

## Erläuterungen

Obwohl technisch gesehen Satyabhāmās Söhne ein Recht auf das Juwel hatten, beschloss Lord Kṛṣṇa, das Juwel in der Obhut von Akrūra zu lassen, der den Reichtum des Juwels dazu nutzte, ständig religiöse Opfer durchzuführen. Tatsächlich war Akrūras Fähigkeit, solche Rituale auf Altären aus Gold durchzuführen, ein Hinweis auf die Kraft des Juwels.

## ŚB 10.57.40

एवं सामभिरालब्धः श्वफल्कतनयो मणिम् ।  
आदाय वाससाच्छन्नः ददौ सूर्यसमप्रभम् ॥ ४० ॥

*evam sāmabhir ālabdhaḥ  
śvaphalka-tanayo maṇim*

*ādāya vāsasācchannah  
dadau sūrya-sama-prabham*

## Synonyme

*evam* - so; *sāmbhīh* - mit versöhnlichen Worten; *ālabdhah* - getadelt; *śvaphalka-tanayah* - der Sohn von Śvaphalka; *manim* - das Syamantaka-Juwel; *ādāya* - nehmen; *vāsasā* - in seinem Gewand; *ācchannah* - verborgen; *dadau* - er gab; *sūrya* - der Sonne; *sama* - gleich; *prabham* - im Glanz.

## Übersetzung

So beschämt von Lord Kṛṣṇas versöhnlichen Worten, holte der Sohn von Śvaphalka das Juwel aus dem Versteck seiner Kleidung und gab es dem Herrn. Das strahlende Juwel leuchtete wie die Sonne.

## Erläuterungen

Wir können in diesem Kapitel sehen, wie ein wertvolles Juwel so viel Intrigen, Gewalt und Leid verursacht hat. Dies ist sicherlich eine gute Lektion für diejenigen, die sich ein störungsfreies geistiges Leben wünschen.

## ŚB 10.57.41

स्यमन्तकं दर्शयित्वा ज्ञातिभ्यो रज आत्मनः ।  
विमृज्य मणिना भूयस्तस्मै प्रत्यर्पयत् प्रभुः ॥ ४१ ॥

*syamantakaṁ darśayitvā  
jñātibhyo raja ātmanah  
vimṛjya maṇinā bhūyas  
tasmai pratyarpayat prabhuḥ*

## Synonyme

*syamantakam* - das Syamantaka-Juwel; *darśayitvā* - nach dem Zeigen; *jñātibhyah* - zu Seinen Verwandten; *rajah* - die Verunreinigung; *ātmanah* - (fälschlicherweise auf) Sich selbst gehäuft; *vimṛjya* - wegwischen; *maṇinā* - mit dem Juwel; *bhūyah* - wieder; *tasmai* - zu ihm, Akrūra; *pratyarpayat* - es zurückgeben; *prabhuḥ* - der Höchste Herr.

## Übersetzung

Nachdem der allmächtige Herr das Syamantaka-Juwel Seinen Verwandten gezeigt und damit die falschen Anschuldigungen gegen Ihn ausgeräumt hatte, gab Er es Akrūra zurück.

## Erläuterungen

Zum zweiten Mal werden Zweifel am Ruf des Herrn, die durch das Syamantaka-Juwel hervorgerufen wurden, durch das Juwel selbst zerstreut. In der Tat brachte der Herr das Juwel zum zweiten Mal nach Dvārakā, um dort Seine Integrität zu etablieren. Diese erstaunliche Reihe von Vorfällen zeigt, dass selbst wenn Herr Kṛṣṇa in diese Welt herabsteigt, Seine "Kollegen" dazu neigen, Ihn zu kritisieren. Die gesamte materielle Welt ist von der Neigung, Fehler zu machen, infiziert, und in diesem Kapitel demonstriert der Höchste Herr die Natur dieser unerwünschten Eigenschaft.

## ŚB 10.57.42

यस्त्वेतद् भगवत ईश्वरस्य विष्णोर्वीर्याढ्यं वृजिनहरं सुमङ्गलं च ।  
आख्यानं पठति शृणोत्यनुस्मरेद् वा दुष्कीर्तिं दुरितमपोह्य याति शान्तिम् ॥ ४२ ॥

*yas tv etad bhagavata īśvarasya viṣṇor  
vīryāḍhyaṁ vṛjina-haraṁ su-maṅgalaṁ ca  
ākhyānaṁ paṭhati śṛṇoty anusmared vā  
duṣkīrtiṁ dūritam apohya yāti śāntim*

## Synonyme

yah - wer auch immer; tu - in der Tat; etat - dies; bhagavatah - von der Persönlichkeit Gottes; īśvarasya - der höchste Beherrscher; viṣṇoh - Lord Viṣṇu; vīrya - mit den Fähigkeiten; ādhyam - der reich ist; vṛjina - sündhafte Reaktionen; haram - der entfernt; su-maṅgalam - höchst verheißungsvoll; ca - und; ākhyānam - Erzählung; paṭhati - rezitiert; śṛṇoti - hört; anusmaret - erinnert sich; vā - oder; duṣkīrtim - schlechter Ruf; dūritam - und Sünden; apohya - vertreibt; yāti - erlangt; śāntim - Frieden.

## Übersetzung



**Diese Erzählung, die reich an Beschreibungen der Fähigkeiten von Lord Śrī Viṣṇu, der Höchsten Persönlichkeit Gottes, ist, beseitigt sündhafte Reaktionen und schenkt alles Glücklichein. Jeder, der sie rezitiert, hört oder sich daran erinnert, wird seine eigene Schande und Sünden vertreiben und Frieden erlangen.**

## **Erläuterungen**

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Siebenundfünfzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Satrājīit ermordet, das Juwel zurückgegeben".*

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 58



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# KAPITEL ACHTUNDFÜNFZIG

## Kṛṣṇa heiratet fünf Prinzessinnen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Lord Kṛṣṇa fünf Bräute heiratete, beginnend mit Kālindī, und nach Indraprastha ging, um die Pāṇḍavas zu besuchen.

Nachdem die Pāṇḍavas ihr Inkognito-Exil beendet hatten, ging Herr Kṛṣṇa mit Sātyaki und anderen Yadus zu ihnen nach Indraprastha. Die Pāṇḍavas begrüßten den Herrn und umarmten Ihn in großer Ekstase. Ihre neue Braut, Draupadī, näherte sich schüchtern Kṛṣṇa und verneigte sich vor Ihm. Dann verehrten die Pāṇḍavas Sātyaki und die anderen Gefährten des Herrn in angemessener Weise und hießen sie willkommen, indem sie ihnen Sitzplätze anboten.

Lord Kṛṣṇa stattete der Königin Kuntī einen Besuch ab, und nachdem Er ihr Seine Ehrerbietung erwiesen hatte, erkundigten sie sich gegenseitig nach ihren Familienmitgliedern. Als Kuntīdevi sich an die verschiedenen Qualen erinnerte, die Duryodhana ihr und ihren Söhnen zugefügt hatte, bemerkte sie, dass Kṛṣṇa ihr einziger Beschützer sei. "Du bist der Wohltäter des gesamten Universums", sagte sie, "und obwohl Du frei von jeglicher Verblendung des 'Meinen' und des 'Anderen' bist, wohnst Du dennoch in den Herzen derer, die ständig über Dich meditieren, und von dort aus zerstörst Du all ihr Elend." Dann sagte Yudhiṣṭhira zu Kṛṣṇa: "Nur weil wir viele fromme Taten vollbracht haben, sind wir in der Lage, Deine Lotosfüße zu sehen, die selbst große yogīs nicht erreichen können." Von König Yudhiṣṭhira geehrt, blieb Śrī Kṛṣṇa glücklicherweise mehrere Monate lang als Gast in Indraprastha.

Eines Tages gingen Kṛṣṇa und Arjuna im Wald auf die Jagd. Während sie im Yamunā-Fluss badeten, sahen sie ein bezauberndes junges Mädchen. Auf Kṛṣṇas Bitte hin ging Arjuna auf das Mädchen zu und fragte, wer sie sei. Die schöne Jungfrau antwortete: "Ich bin Kālindī, die Tochter des Sonnengottes. In der Hoffnung, Lord Viṣṇu als meinen Ehemann zu erlangen, habe ich schwere Entbehrungen auf mich genommen. Ich werde niemand anderen als Ehemann annehmen, und bis Er mich heiratet, werde ich in der Yamunā bleiben und in einem Haus leben, das mein Vater hier für mich gebaut hat." Nachdem Arjuna dies alles Kṛṣṇa berichtet hatte, nahm

der allwissende Herr Kālindī auf Seinen Wagen, und dann kehrten die drei zu Yudhiṣṭhira's Wohnsitz zurück.

Später baten die Pāṇḍavas Kṛṣṇa, ihnen eine Stadt zu bauen, und Er tat dies, indem Er Viśvakarmā, den Architekten der Halbgötter, eine äußerst attraktive Stadt errichten ließ. Der Herr befriedigte Seine geliebten Gottgeweihten, indem Er einige Zeit mit ihnen dort blieb. Dann, um Agni, den Feuergott, zu erfreuen, arrangierte Kṛṣṇa, ihm den Khāṇḍava-Wald anzubieten. Der Herr bat Arjuna, den Wald niederzubrennen und begleitete ihn als sein Wagenlenker. Agni war mit dem Angebot so zufrieden, dass er Arjuna den Gāṇḍīva-Bogen, ein Pferdegespann, einen Streitwagen, zwei unerschöpfliche Köcher und eine Rüstung schenkte. Während der Khāṇḍava-Wald brannte, rettete Arjuna einen Dämon namens Maya aus den Flammen. Maya Dānava revanchierte sich, indem er Arjuna einen prächtigen Palast baute. In diesem Gebäude wurde Duryodhana später ordentlich durchnässt, nachdem er die Oberfläche eines Teiches mit einem festen Boden verwechselt hatte und sich dadurch blamierte.

Als nächstes holte sich Herr Kṛṣṇa die Erlaubnis von Arjuna und Seinen anderen Verwandten und ging mit Seinem Gefolge zurück nach Dvārakā. Dort heiratete Er Kālindī. Einige Zeit später ging Er nach Avantīpura, wo Er in Anwesenheit vieler Könige die Schwester des Königs von Avantī, Mitravindā, entführte, die sich sehr zu Ihm hingezogen fühlte.

Im Königreich von Ayodhyā lebte ein frommer König namens Nagnajit. Er hatte eine außerordentlich schöne, heiratsfähige Tochter namens Satyā oder Nāgnajitī. Die Verwandten des Mädchens hatten die Bedingung gestellt, dass jeder Mann, der eine bestimmte Gruppe von sieben wilden Stieren bezwingen konnte, ihre Hand gewinnen würde. Als Kṛṣṇa von dieser Prinzessin hörte, ging Er mit einem großen Aufgebot an Soldaten nach Ayodhyā. König Nagnajit begrüßte Ihn gastfreundlich und verehrte Ihn freudig mit verschiedenen Gaben. Als Satyā Kṛṣṇa sah, wünschte sie sich Ihn sofort als Ehemann, und König Nagnajit, der die Absichten seiner Tochter verstand, informierte Lord Kṛṣṇa über seinen eigenen Wunsch, dass der Herr und seine Tochter verheiratet werden sollten. Der König sagte dem Herrn liebevoll:

"Du allein wärst ein geeigneter Ehemann für meine Tochter, und wenn Du die sieben Stiere unterwirfst, kannst Du sie sicherlich heiraten."

Herr Kṛṣṇa manifestierte sich dann in sieben verschiedenen Formen und unterwarf die sieben Stiere. König Nagnajit präsentierte dem Herrn seine Tochter zusammen mit einer reichen Mitgift, und der Herr nahm Satyā auf Seinen Wagen für die Reise zurück nach Dvārakā. In diesem Moment versuchten die rivalisierenden Könige, die von den Stieren besiegt worden waren, den Herrn Kṛṣṇa anzugreifen. Aber Arjuna schlug sie leicht zurück, und Kṛṣṇa fuhr mit Nāgnajitī nach Dvārakā.

Später heiratete Śrī Kṛṣṇa Lakṣmaṇā, nachdem Er sie von ihrer svayaṁvara-Zeremonie entführt hatte, und Er heiratete auch Bhadrā, die königliche Schwester von Santardana.

## ŚB 10.58.1

श्रीशुक उवाच

एकदा पाण्डवान् द्रष्टुं प्रतीतान् पुरुषोत्तमः ।  
इन्द्रप्रस्थं गतः श्रीमान् युयुधानादिभिर्वृतः ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*ekadā pāṇḍavān draṣṭuṁ*

*pratītān puruṣottamaḥ*

*indraprasthaṁ gataḥ śrīmān*

*yuyudhānādibhir vṛtaḥ*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - Śukadeva Gosvāmī sagte; *ekadā* - einst; *pāṇḍavān* - die Söhne von Pāṇḍu; *draṣṭuṁ* - sehen; *pratītān* - sichtbar; *puruṣa-uttamaḥ* - die Höchste Persönlichkeit Gottes; *indraprasthaṁ* - zu Indraprastha, der Hauptstadt der Pāṇḍavas; *gataḥ* - ging; *śrī-mān* - der Besitzer allen Reichtums; *yuyudhāna-ādibhir* - von Yuyudhāna (Sātyaki) und anderen; *vṛtaḥ* - begleitet.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Einst begab sich die höchst üppige Persönlichkeit der Gottheit nach Indraprastha, um die Pāṇḍavas zu besuchen, die wieder in der

Öffentlichkeit erschienen waren. Yuyudhāna und andere Gefährten begleiteten den Herrn.

## Erläuterungen

Fast alle außer Lord Kṛṣṇa und Lord Balarāma hatten geglaubt, die Pāṇḍavas seien in dem von Duryodhana im Haus von Lac gelegten Feuer umgekommen. Nun waren die Pāṇḍavas wieder in der Öffentlichkeit erschienen, und Kṛṣṇa stattete ihnen einen Besuch ab.

## ŚB 10.58.2

दृष्ट्वा तमागतं पार्था मुकुन्दमखिलेश्वरम् ।  
उत्तस्थुर्युगपद् वीराः प्राणा मुख्यमिवागतम् ॥ २ ॥

*dr̥ṣṭvā tam āgatam pārthā  
mukundam akhileśvaram  
uttasthur yugapad vīrah  
prāṇā mukhyam ivāgatam*

## Synonyme

dr̥ṣṭvā - sehen; tam - Er; āgatam - angekommen; pārthāh - die Söhne von Pṛthā (Kuntī); mukundam - Kṛṣṇa; akhila - von allem; īśvaram - der Herr; uttasthuḥ - sie standen auf; yugapat - alle auf einmal; vīrah - Helden; prāṇāh - die Sinne; mukhyam - ihr Oberhaupt, die vitale Luft; iva - als; āgatam - zurück.

## Übersetzung

Als die Pāṇḍavas sahen, daß Lord Mukunda angekommen war, standen diese heldenhaften Söhne der Pṛthā alle auf einmal auf, wie die Sinne, die auf die Rückkehr der Lebensluft reagieren.

## Erläuterungen

Die hier verwendete Metapher ist recht poetisch. Wenn ein Mensch bewusstlos ist, funktionieren die Sinne nicht. Aber wenn das Bewusstsein in den Körper zurückkehrt, erwachen alle Sinne auf einmal zum Leben und beginnen zu funktionieren. In ähnlicher Weise standen die Pāṇḍavas alle auf einmal auf, belebt, um ihren Herrn, Śrī Kṛṣṇa, zu empfangen.

## ŚB 10.58.3

परिष्वज्याच्युतं वीरा अङ्गसङ्गहतैनसः ।  
सानुरागस्मितं वक्त्रं वीक्ष्य तस्य मुदं ययुः ॥ ३ ॥

*pariṣvajyācyutaṁ vīrā  
aṅga-saṅga-hatainasah  
sānurāga-smitaṁ vaktraṁ  
vīkṣya tasya mudam yayuḥ*

### Synonyme

pariṣvajya - umarmend; acyutam - Herr Kṛṣṇa; vīrāḥ - die Helden; aṅga - mit Seinem Körper; saṅga - durch den Kontakt; hata - zerstört; enasah - all ihre sündhaften Reaktionen; sa-anurāga - liebevoll; smitam - mit einem Lächeln; vaktram - Gesicht; vīkṣya - betrachten; tasya - Sein; mudam - Freude; yayuh - erlebten sie.

### Übersetzung

Die Helden umarmten Lord Acyuta, und die Berührung Seines Körpers befreite sie von Sünden. Als sie Sein liebevolles, lächelndes Gesicht sahen, waren sie von Freude überwältigt.

### Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt, daß, da die Pāṇḍavas niemals sündig waren, sich der Begriff *enasah* hier auf das durch die Trennung von Kṛṣṇa verursachte Leiden bezieht. Dieses Unglück wurde nun durch die Rückkehr des Herrn besiegt.

## ŚB 10.58.4

युधिष्ठिरस्य भीमस्य कृत्वा पादाभिवन्दनम् ।  
फाल्गुनं परिरभ्याथ यमाभ्यां चाभिवन्दितः ॥ ४ ॥

*yudhiṣṭhirasya bhīmasya  
kṛtvā pādābhivandanam  
phālgunaṁ parirabhyātha  
yamābhyāṁ cābhivanditaḥ*

## Synonyme

yudhiṣṭhirasya bhīmasya - zu Yudhiṣṭhira und Bhīma; krtvā - nach der Darbringung; pāda - zu ihren Füßen; abhivandanam - Ehrerbietungen; phālgunam - Arjuna; parirabhya - fest umarmend; atha - dann; yamābhyām - von den Zwillingenbrüdern, Nakula und Sahadeva; ca - und; abhivanditah - respektvoll begrüßt.

## Übersetzung

Nachdem der Herr sich vor den Füßen von Yudhiṣṭhira und Bhīma verneigt und Arjuna fest umarmt hatte, nahm Er die Ehrerbietungen der Zwillingenbrüder Nakula und Sahadeva entgegen.

## Erläuterungen

Äußerlich war Kṛṣṇa der Cousin der Pāṇḍavas, und ihre Beziehung war genau wie die zwischen Cousin und Bruder. Weil Yudhiṣṭhira und Bhīma äußerlich älter als Kṛṣṇa waren, verneigte sich der Herr zu ihren Füßen, während Er Seinen Ebenbürtigen Arjuna umarmte und von den jüngeren Brüdern, Nakula und Sahadeva, Ehrerbietungen annahm. Manchmal denken unerfahrene Gottgeweihte, es sei sündhaft, einen älteren Bruder im Kṛṣṇa-Bewußtsein zu ehren oder sich vor ihm zu verbeugen. Aber aus dem Beispiel von Lord Kṛṣṇa können wir schließen, daß es keine Sünde ist, einem älteren Bruder im Kṛṣṇa-Bewußtsein alle Ehrerbietung zu erweisen.

## ŚB 10.58.5

परमासन आसीनं कृष्णा कृष्णमनिन्दिता ।  
नवोढा व्रीडिता किञ्चिच्छनैरेत्याभ्यवन्दत ॥ ५ ॥

*paramāsana āsīnaṁ  
kṛṣṇā kṛṣṇam aninditā  
navoḍhā vṛīditā kiñcic  
chanair etyābhyavandata*

## Synonyme

parama - erhaben; āsane - auf einem Sitz; āsīnam - sitzend; kṛṣṇā - Draupadī; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; aninditā - untadelig; nava - neu; ūdhā - verheiratet; vṛīditā - schüchtern; kiñcit -



etwas; śanaiḥ - langsam; etya - sich nähernd; abhyavandata - ihre Ehrerbietungen darbringend.

## Übersetzung

Die makellose Draupadī, die frisch verheiratete Frau der Pāṇḍavas, näherte sich langsam und etwas zaghaft Herrn Kṛṣṇa, der auf einem erhabenen Sitz saß, und brachte Ihm ihre Ehrerbietung dar.

## Erläuterungen

Śrīmatī Draupadī war Kṛṣṇa so ergeben, dass sie selbst Kṛṣṇā genannt wurde, was die weibliche Form des Namens ist, und Arjuna wurde wegen seiner Hingabe an den Herrn ebenfalls Kṛṣṇa genannt. In ähnlicher Weise werden die Anhänger der modernen Kṛṣṇa-Bewusstseinsbewegung oft "die Kṛṣṇas" genannt. Es scheint also, dass der Brauch, die Gottgeweihten von Kṛṣṇa mit Seinem Namen anzusprechen, eine lange Geschichte hat.

## ŚB 10.58.6

तथैव सात्यकिः पार्थैः पूजितश्चाभिवन्दितः ।  
निषसादासनेऽन्ये च पूजिताः पर्युपासत ॥ ६ ॥

*tathaiḥ sātyakiḥ pārthaiḥ  
pūjitaś cābhivanditaḥ  
niṣasādāsane 'nye ca  
pūjitāḥ paryupāsata*

## Synonyme

tathā eva - ähnlich; sātyakiḥ - Sātyaki; pārthaiḥ - von den Söhnen der Pṛthā; pūjitaḥ - verehrt; ca - und; abhivanditaḥ - begrüßt; niṣasāda - niedergesetzt; āsane - auf einem Sitz; anye - die anderen; ca - auch; pūjitāḥ - verehrt; paryupāsata - saß herum.

## Übersetzung

Auch Sātyaki nahm einen Ehrenplatz ein, nachdem er von den Pāṇḍavas verehrt und willkommen geheißen worden war, und die anderen Gefährten des Herrn setzten sich, nachdem sie gebührend geehrt worden waren, auf verschiedene Plätze.

## ŚB 10.58.7

पृथां समागत्य कृताभिवादनस्तयातिहादर्द्रदृशाभिरम्भितः ।  
आपृष्टवांस्तां कुशलं सहस्नुषां पितृष्वसारं परिपृष्टबान्धवः ॥ ७ ॥

*pr̥thām samāgatya kṛtābhivādanas  
tayāti-hārdādra-dṛśābhirambhitah  
āpṛṣṭavāms tām kuśalam saha-snuṣām  
pitṛ-ṣvasāram paripṛṣṭa-bāndhavah*

### Synonyme

pr̥thām - zu Königin Kuntī; samāgatya - gehen; kr̥ta - opfern; abhivādanah - Seine Ehrerbietung; tayā - durch sie; ati - extrem; hārda - mit Zuneigung; ardra - nass; dr̥śā - deren Augen; abhirambhitah - umarmt; āpṛṣṭavān - Er fragte; tām - von ihr; kuśalam - nach ihrem Wohlergehen; saha - zusammen; snuṣām - mit ihrer Schwiegertochter, Draupadī; pitṛ - von Seinem Vater, Vasudeva; ṣvasāram - die Schwester; paripṛṣṭa - erkundigte sich eingehend; bāndhavah - nach ihren Verwandten (die in Dvārakā leben).

### Übersetzung

Dann ging der Herr zu seiner Tante, der Königin Kuntī. Er verneigte sich vor ihr, und sie umarmte ihn mit vor Zuneigung feuchten Augen. Herr Kṛṣṇa erkundigte sich bei ihr und ihrer Schwiegertochter Draupadī nach ihrem Wohlergehen, und sie wiederum befragten ihn ausführlich über seine Verwandten [in Dvārakā].

### Erläuterungen

Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura stellt sich vor, dass, als Herr Kṛṣṇa auf seinem Sitz saß, er seine Tante Kuntī in großer Erwartung auf ihn zukommen sah. Er erhob sich sofort, ging schnell zu ihr hinauf und brachte ihr seine Ehrerbietung dar. Ihre Augen wurden vor lauter Liebe feucht, sie umarmte ihn und roch an seinem Kopf.

## ŚB 10.58.8

तमाह प्रेमवैक्लव्यरुद्धकण्ठाश्रुलोचना ।  
स्मरन्ती तान् बहून् क्लेशान् क्लेशापायात्मदर्शनम् ॥ ८ ॥

*tam āha prema-vaiklavya-  
ruddha-kaṅṭhāśru-locanā  
smarantī tān bahūn kleśān  
kleśāpāyātma-darśanam*

## Synonyme

tam - zu Ihm; āha - sie sagte; prema - der Liebe; vaiklavya - aufgrund der Not; ruddha - ersticken; kaṅṭhā - dessen Kehle; śru - (gefüllt) mit Tränen; locanā - dessen Augen; smarantī - sich erinnernd; tān - jene; bahūn - viele; kleśān - Schmerzen; kleśa - des Schmerzes; apāya - zur Vertreibung; ātma - sich selbst; darśanam - der zeigt.

## Übersetzung

Von der Liebe so überwältigt, dass ihr die Kehle zuschnürte und sich ihre Augen mit Tränen füllten, erinnerte sich Königin Kuntī an die vielen Mühen, die sie und ihre Söhne ertragen hatten. So wandte sie sich an Lord Kṛṣṇa, der vor Seinen Devotees erscheint, um deren Kummer zu vertreiben.

## ŚB 10.58.9

तदैव कुशलं नोऽभूत् सनाथास्ते कृता वयम् ।  
ज्ञातीन् नः स्मरता कृष्ण भ्राता मे प्रेषितस्त्वया ॥ ९ ॥

*tadaiva kuśalaṁ no 'bhūt  
sa-nāthās te kṛtā vayam  
jñātīn naḥ smaratā kṛṣṇa  
bhrātā me preṣitaḥ tvayā*

## Synonyme

tadā - zu jener Zeit; eva - nur; kuśalam - Wohlbefinden; naḥ - unser; abhūt - entstanden; sa - mit; nāthāḥ - ein Beschützer; te - von Dir; kṛtāḥ - gemacht; vayam - wir; jñātīn - Deine Verwandten; naḥ - wir; smaratā - der sich erinnerte; kṛṣṇa - O Kṛṣṇa; bhrātā - Bruder (Akrūra); ich - mein; preṣitaḥ - geschickt; tvayā - von Dir.

## Übersetzung

[Mein lieber Kṛṣṇa, unser Wohlergehen war nur gesichert, als Du Dich an uns, Deine Verwandten, erinnerstest und uns Deinen Schutz gewährtest, indem Du meinen Bruder zu uns schicktest.

## ŚB 10.58.10

न तेऽस्ति स्वपरभ्रान्तिर्विश्वस्य सुहृदात्मनः ।  
तथापि स्मरतां शश्वत् क्लेशान् हंसि हृदि स्थितः ॥ १० ॥

*na te 'sti sva-para-bhrāntir  
viśvasya suhṛd-ātmanah  
tathāpi smaratām śaśvat  
kleśān haṁsi hṛdi sthitaḥ*

### Synonyme

na - nicht; te - für Dich; asti - es gibt; sva - von einem selbst; para - und von anderen; bhrāntiḥ - Verblendung; viśvasya - des Universums; suhṛt - für den Wohltäter; ātmanah - und Seele; tathā api - nichtsdestotrotz; smaratām - von denen, die sich erinnern; śaśvat - ständig; kleśān - die Leiden; haṁsi - Du zerstörst; hṛdi - im Herzen; sthitaḥ - gelegen.

### Übersetzung

Für Dich, den wohlwollenden Freund und die Höchste Seele des Universums, gibt es niemals die Illusion von "uns" und "ihnen". Und doch wohnst Du in den Herzen aller und löschst die Leiden derer aus, die sich ständig an Dich erinnern.

### Erläuterungen

Die intelligente Königin Kuntī weist hier darauf hin, dass, obwohl Herr Kṛṣṇa sie liebevoll wie eine Verwandte behandelt, Er Seine Position als die wohlwollende Seele des Universums nicht beeinträchtigt. Mit anderen Worten: Der Herr bevorzugt niemanden. Wie Er in der *Bhagavad-gītā* (9.29) sagt, *samo 'haṁ sarva-bhūteṣu*: "Ich bin jedem gleich." Während der Herr also mit allen Seelen verkehrt, ist es nur natürlich, daß diejenigen, die Ihn intensiv lieben, Seine besondere Aufmerksamkeit erhalten, denn sie wollen Ihn und nichts anderes.

## ŚB 10.58.11

युधिष्ठिर उवाच  
किं न आचरितं श्रेयो न वेदाहमधीश्वर ।  
योगेश्वराणां दुर्दर्शो यन्नो दृष्टः कुमेधसाम् ॥ ११ ॥

*yudhiṣṭhira uvāca*  
*kiṁ na ācaritaṁ śreya*  
*na vedāham adhiśvara*  
*yogeśvarāṅām durdarśo*  
*yan no drṣṭaḥ ku-medhasām*

### Synonyme

yudhiṣṭhiraḥ uvāca - Yudhiṣṭhira sagte; kiṁ - was; naḥ - von uns; ācaritam - durchgeführt; śreyah - fromme Arbeit; na veda - weiß nicht; aham - ich; adhiśvara - O höchster Lenker; yoga - des mystischen Yoga; iśvarānām - von den Meistern; durdarśah - selten gesehen; yat - das; naḥ - von uns; drṣṭah - gesehen; ku-medhasam - die unintelligent sind.

### Übersetzung

König Yudhiṣṭhira sagte: O oberster Lenker, ich weiß nicht, welche frommen Taten wir Narren getan haben, damit wir Dich sehen können, den die Meister der yogischen Vollkommenheit selten sehen.

## ŚB 10.58.12

इति वै वार्षिकान् मासान् राज्ञा सोऽभ्यर्थितः सुखम् ।  
जनयन् नयनानन्दमिन्द्रप्रस्थौकसां विभुः ॥ १२ ॥

*iti vai vārṣikān māsān*  
*rājñā so ’bhyarthitaḥ sukham*  
*janayan nayanānandam*  
*indraprasthaukasām vibhuḥ*

### Synonyme

iti - so; vai - in der Tat; vārṣikān - der Regenzeit; māsān - der Monate; rājñā - durch den König; sah - Er; abhyarthitaḥ - eingeladen; sukham - glücklich; janayan -

erzeugend; [nayana](#) - für die Augen; [ānandam](#) - Glückseligkeit; [indraprastha-okasām](#) - der Bewohner von Indraprastha; [vibhuh](#) - der allmächtige Herr.

## Übersetzung

Der König bat den allmächtigen Herrn, bei ihnen zu bleiben, und so blieb er während der Regenzeit in Indraprastha und erfreute die Augen der Stadtbewohner.

## Erläuterungen

Wenn möglich, sollten die Leser des [Bhāgavatam](#) versuchen, die Sanskrit-Verse, die äußerst poetisch sind, richtig zu rezitieren.

## ŚB 10.58.13-14

एकदा रथमारुह्य विजयो वानरध्वजम् ।  
गाण्डीवं धनुरादाय तूणौ चाक्षयसायकौ ॥ १३ ॥

साकं कृष्णेन सन्नद्धो विहर्तुं विपिनं महत् ।  
बहुव्यालमृगाकीर्णं प्राविशत् परवीरहा ॥ १४ ॥

*ekadā ratham āruhya  
vijayo vānara-dhvajam  
gāṇḍīvaṁ dhanur ādāya  
tūṇau cākṣaya-sāyakau*

*sākaṁ kṛṣṇena sannaddho  
vihartuṁ vipinaṁ mahat  
bahu-vyāla-mṛgākīrṇaṁ  
prāviśat para-vīra-hā*

## Synonyme

[ekadā](#) - einst; [ratham](#) - sein Wagen; [āruhya](#) - besteigen; [vijayah](#) - Arjuna; [vānara](#) - der Affe (Hanumān); [dhvajam](#) - auf dessen Fahne; [gāṇḍīvam](#) - namens Gāṇḍīva; [dhanuh](#) - sein Bogen; [ādāya](#) - aufheben; [tūṇau](#) - seine beiden Köcher; [ca](#) - und; [akṣaya](#) - unerschöpflich; [sāyakau](#) - dessen Pfeile; [sākaṁ](#) - zusammen; [kṛṣṇena](#) - mit Herrn Kṛṣṇa; [sannaddhaḥ](#) - eine Rüstung tragen; [vihartum](#) - Sport treiben; [vipinam](#) - ein

Wald; *mahat* - groß; *bahu* - mit vielen; *vyāla-mrga* - Raubtiere; *ākīrnam* - gefüllt; *prāviśat* - eingetreten; *para* - Feind; *vīra* - der Helden; *hā* - der Mörder.

## Übersetzung

Einmal zog Arjuna, der Töter mächtiger Feinde, seine Rüstung an, bestieg seinen Wagen mit der Flagge von Hanumān, nahm seinen Bogen und seine beiden unerschöpflichen Köcher und ging zum Sport mit Lord Kṛṣṇa in einen großen Wald voller wilder Tiere.

## Erläuterungen

Dieser Vorfall muss nach dem Verbrennen des Khāṇḍava-Waldes stattgefunden haben, da Arjuna nun den Gāṇḍīva-Bogen und andere Waffen benutzte, die er bei diesem Vorfall erworben hatte.

## ŚB 10.58.15

तत्राविध्यच्छरैर्व्याघ्रान् शूकरान् महिषान् रुरुन् ।  
शरभान् गवयान् खड्गान् हरिणान् शशशल्लकान् ॥ १५ ॥

*tatrāvidhyac charair vyāghrān*  
*śūkarān mahiṣān rurūn*  
*śarabhān gavayān khadgān*  
*hariṇān śaśa-śallakān*

## Synonyme

*tatra* - dort; *avidhyat* - er schoss; *śaraih* - mit seinen Pfeilen; *vyāghrān* - Tiger; *śūkarān* - Wildschweine; *mahiṣān* - wilder Büffel; *rurūn* - eine Antilopenart; *śarabhān* - eine Hirschart; *gavayān* - ein wildes oxsenähnliches Säugetier; *khadgān* - Nashörner; *hariṇān* - schwarzer Hirsch; *śaśa* - Kaninchen; *śallakān* - und Stachelschweine.

## Übersetzung

Mit seinen Pfeilen erlegte Arjuna in jenem Wald Tiger, Wildschweine und Büffel, aber auch Rurus, śarabhas, Gavayas, Nashörner, schwarze Hirsche, Hasen und Stachelschweine.

## ŚB 10.58.16

तान् निन्युः किङ्करा राज्ञे मेध्यान् पर्वण्युपागते ।  
तृट्परीतः परिश्रान्तो बिभत्सुर्यमुनामगात् ॥ १६ ॥

*tān ninyuh kiṅkarā rājñe*  
*medhyān parvaṇy upāgate*  
*ṭṭ-parītaḥ pariśrānto*  
*bibhatsur yamunām agāt*

## Synonyme

*tān* - sie; *ninyuh* - getragen; *kiṅkarāh* - Diener; *rājñe* - dem König; *medhyān* - geeignet, als Opfer dargebracht zu werden; *parvani* - ein besonderer Anlass; *upāgate* - sich nähernd; *ṭṭ* - durch Durst; *parītaḥ* - überwunden; *pariśrāntaḥ* - ermüdet; *bibhatsuh* - Arjuna; *yamunām* - zum Yamunā Fluss; *agāt* - ging.

## Übersetzung

Eine Gruppe von Dienern brachte König Yudhiṣṭhira die geschlachteten Tiere, die zu einem besonderen Anlass geopfert werden sollten. Dann, als er sich durstig und müde fühlte, ging Arjuna zum Ufer der Yamunā.

## Erläuterungen

Wie Śrīla Prabhupāda oft erklärte, jagten die *kṣatriyas*, oder Krieger, im Wald aus mehreren Gründen: um ihre Kampffähigkeiten zu üben, um die Population der wilden Tiere zu kontrollieren, die eine Bedrohung für die Menschen darstellten, und um Tiere für vedische Opfer zu beschaffen. Die getöteten Tiere erhielten durch die Kraft der Opfer einen neuen Körper. Da die Priester diese Macht nicht mehr haben, würden die Opfer nun eine reine Tötung darstellen und sind daher verboten.

Im Vierten Canto des *Śrīmad-Bhāgavatam* finden wir, dass der große Weise Nārada König Prācīnabarhiṣat wegen des Missbrauchs dieses Prinzips der erlaubten Jagd streng züchtigte. In der Tat war der König wie moderne Sportler geworden, die als sogenanntes Hobby Tiere grausam töten.

## ŚB 10.58.17

तत्रोपस्पृश्य विशदं पीत्वा वारि महारथौ ।  
कृष्णौ ददृशतुः कन्यां चरन्तीं चारुदर्शनाम् ॥ १७ ॥



*tatropaspr̥śya viśadam  
pītvā vāri mahā-rathau  
kṛṣṇau dadṛśatuḥ kanyām  
carantīm cāru-darśanām*

## Synonyme

tatra - dort; upaspr̥śya - baden; viśadam - klar; pītvā - trinken; vāri - das Wasser; mahā-rathau - große Wagenkrieger; kṛṣṇau - die beiden Kṛṣṇas; dadr̥śatuḥ - sah; kanyām - ein Mädchen; carantīm - gehen; cāru-darśanām - bezaubernd zu sehen.

## Übersetzung

Nachdem die beiden Kṛṣṇas dort gebadet hatten, tranken sie das klare Wasser des Flusses. Dann sahen die großen Krieger ein attraktives junges Mädchen in der Nähe gehen.

## ŚB 10.58.18

तामासाद्य वरारोहां सुद्विजां रुचिराननाम् ।  
पप्रच्छ प्रेषितः सख्या फाल्गुनः प्रमदोत्तमाम् ॥ १८ ॥

*tām āsādya varārohām  
su-dvijām rucirānanām  
papraccha preṣitaḥ sakhyā  
phālgunaḥ pramadottamām*

## Synonyme

tām - sie; āsādya - sich nähernd; varā - ausgezeichnet; ārohām - dessen Hüften; su - fein; dvijām - dessen Zähne; rucira - attraktiv; ānanām - dessen Gesicht; papraccha - erkundigt; preṣitaḥ - geschickt; sakhyā - von seinem Freund, Śrī Kṛṣṇa; phālgunaḥ - Arjuna; pramadā - die Frau; uttamām - außergewöhnlich.

## Übersetzung

Von seinem Freund geschickt, näherte sich Arjuna der außergewöhnlichen jungen Frau mit den schönen Hüften, den feinen Zähnen und dem schönen Gesicht und fragte sie wie folgt.

## Erläuterungen

Kṛṣṇa wollte, dass Arjuna die tiefe Hingabe dieses Mädchens sah, und so drängte Er ihn, die ersten Erkundigungen einzuziehen.

## ŚB 10.58.19

का त्वं कस्यासि सुश्रोणि कुतो वा किं चिकीर्षसि ।  
मन्ये त्वां पतिमिच्छन्तीं सर्वं कथय शोभने ॥ १९ ॥

*kā tvam̐ kasyāsi su-śroni  
kuto vā kim̐ cikīrṣasi  
manyē tvām̐ patim̐ icchantīm̐  
sarvam̐ kathaya śobhane*

### Synonyme

kā - wer; tvam - du; kasya - wessen; asi - bist du; su-śroni - O du mit der schönen Taille; kutah - woher; vā - oder; kim - was; cikīrṣasi - wünschst du zu tun; manyē - ich denke; tvām - du; patim - ein Ehemann; icchantīm - suchend; sarvam - alles; kathaya - bitte erzähle; śobhane - O Schöne.

### Übersetzung

[Arjuna sagte: "Wer bist du, o schöne Frau? Wessen Tochter bist du, und woher kommst du? Was tust du hier? Ich glaube, du bist auf der Suche nach einem Ehemann. Bitte erkläre alles, oh Schöne.

## ŚB 10.58.20

श्रीकालिन्द्युवाच  
अहं देवस्य सवितुर्दुहिता पतिमिच्छती ।  
विष्णुं वरेण्यं वरदं तपः परममास्थितः ॥ २० ॥

*śrī-kāṇḍy uvāca  
aham̐ devasya savitur  
duhitā patim̐ icchatī  
viṣṇuṁ vareṇyam̐ vara-dam̐  
tapaḥ paramam̐ āsthitaḥ*

### Synonyme

*śrī-kālindī uvāca* - Śrī Kālindī sagte; *aham* - ich; *devasya* - vom Halbgott; *savituh* - Savitā (der Sonnengott); *duhitā* - die Tochter; *patim* - als mein Ehemann; *icchatī* - begehrend; *viṣnum* - Lord Viṣṇu; *varenyam* - der Auserwählte; *vara-dam* - der Auserwählte; *tapah* - in Entbehrungen; *paramam* - extrem; *āsthitaḥ* - engagiert.

## Übersetzung

Śrī Kālindī sagte: "Ich bin die Tochter des Sonnengottes. Ich wünsche mir, den ausgezeichneten und großzügigen Herrn Viṣṇu zum Ehemann zu bekommen, und zu diesem Zweck verrichte ich schwere Bußübungen.

## Erläuterungen

Wie Śrīla Viśvanātha Cakravartī betont, verstand Śrīmatī Kālindī richtig, daß Herr Viṣṇu, der die Quelle aller Segnungen ist, der höchste Ehemann ist und somit alle Wünsche Seiner Frau erfüllen kann.

## ŚB 10.58.21

नान्यं पतिं वृणे वीर तमृते श्रीनिकेतनम् ।  
तुष्यतां मे स भगवान् मुकुन्दोऽनाथसंश्रयः ॥ २१ ॥

*nānyam patim vṛṇe vīra  
tam ṛte śrī-nīketanam  
tuṣyatām me sa bhagavān  
mukundo 'nātha-saṁśrayaḥ*

## Synonyme

*na* - nein; *anyam* - anderer; *patim* - Ehemann; *vṛṇe* - werde ich wählen; *vīra* - O Held; *tam* - Er; *ṛte* - außer; *śrī* - der Glücksgöttin; *nīketanam* - der Wohnsitz; *tuṣyatām* - möge bitte zufrieden sein; *ich* - mit mir; *saḥ* - Er; *bhagavān* - der Höchste Herr; *mukundaḥ* - Kṛṣṇa; *anātha* - von jenen, die keinen Meister haben; *saṁśrayaḥ* - der Schutz.

## Übersetzung

Ich werde keinen anderen Ehemann akzeptieren als Ihn, den Wohnsitz der Glücksgöttin. Möge dieser Mukunda, die Höchste Persönlichkeit, der Schutz der Hilflosen, mit mir zufrieden sein.

## Erläuterungen

Die schöne Kālindī zeigt hier eine gewisse Besorgnis. Sie besteht darauf, dass sie keinen anderen Ehemann außer Herrn Kṛṣṇa akzeptieren wird, und sie erklärt, dass Er die Zuflucht für diejenigen ist, die keinen anderen Meister haben. Da sie keinen anderen Zufluchtsort akzeptieren wird, muss Kṛṣṇa ihr Zuflucht gewähren. Außerdem sagt sie: *tuṣyatām me sa bhagavān*: "Möge der Höchste Herr mit mir zufrieden sein." Dies ist ihr Gebet.

Wie Śrīla Viśvanātha Cakravartī betont, hat Kālindī keine Angst, obwohl sie ein junges, hilfloses Mädchen ist, das an einem abgelegenen Ort lebt. Dieser unerschütterliche Glaube an und die Hingabe für Lord Kṛṣṇa ist das ideale Kṛṣṇa-Bewusstsein, und Śrīmatī Kālindīs Wunsch wird bald erfüllt werden.

## ŚB 10.58.22

कालिन्दीति समाख्याता वसामि यमुनाजले ।  
निर्मिते भवने पित्रा यावदच्युतदर्शनम् ॥ २२ ॥

*kālindīti samākhyātā*  
*vasāmi yamunā-jale*  
*nirmite bhavane pitrā*  
*yāvad acyuta-darśanam*

## Synonyme

*kālindī* - Kālindī; *iti* - so; *samākhyātā* - genannt; *vasāmi* - ich lebe; *yamunā-jale* - im Wasser der Yamunā; *nirmite* - gebaut; *bhavane* - in einem Herrenhaus; *pitrā* - von meinem Vater; *yāvat* - bis; *acyuta* - von Herrn Kṛṣṇa; *darśanam* - das Sehen.

## Übersetzung

Ich bin als Kālindī bekannt, und ich lebe in einem Haus, das mein Vater für mich im Wasser der Yamunā gebaut hat. Dort werde ich bleiben, bis ich Lord Acyuta treffe.

## Erläuterungen

Da Kālindī ein geliebtes Kind des Sonnengottes selbst war, wer würde es wagen, sie zu stören? Anhand dieser Begebenheit können wir die schönen spirituellen Prozesse

erkennen, die in früheren Zeitaltern von großen Seelen ausgeführt wurden. Anders als die sogenannte Liebe in weltlichen "Liebesaffären" war die Liebe der schönen Kālindī zu Herrn Kṛṣṇa rein und vollkommen. Obwohl Kālindī ein zartes junges Mädchen war, war ihre Entschlossenheit, Kṛṣṇa zu heiraten, so stark, dass sie ihren Vater veranlasste, ihr ein Haus in der Yamunā zu bauen, in dem sie strenge Entbehrungen durchführen konnte, bis der Tag kam, an dem ihr Geliebter kam.

## ŚB 10.58.23

तथावदद् गुडाकेशो वासुदेवाय सोऽपि ताम् ।  
रथमारोप्य तद् विद्वान् धर्मराजमुपागमत् ॥ २३ ॥

*tathāvadad guḍākeśo  
vāsudevāya so 'pi tām  
ratham āropya tad-vidvān  
dharma-rājam upāgamat*

### Synonyme

*tathā* - so; *avadat* - sagte; *guḍākeśah* - Arjuna; *vāsudevāya* - zu Herrn Kṛṣṇa; *sah* - Er; *api* - und; *tām* - sie; *ratham* - auf Seinem Wagen; *āropya* - aufnehmend; *tad* - von all dem; *vidvān* - bereits bewusst; *dharma-rājam* - zu König Yudhiṣṭhira; *upāgamat* - Er ging.

### Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Arjuna wiederholte all dies dem Herrn Vāsudeva, der sich dessen bereits bewußt war. Der Herr nahm dann Kālindī auf Seinen Wagen und ging zurück, um König Yudhiṣṭhira zu sehen.

## ŚB 10.58.24

यदैव कृष्णः सन्दिष्टः पार्थानां परमाद्भुतम् ।  
कारयामास नगरं विचित्रं विश्वकर्मणा ॥ २४ ॥

*yadaiva kṛṣṇaḥ sandiṣṭaḥ  
pārthānām paramādbutam  
kārayām āsa nagaram  
vicitraṁ viśvakarmaṇā*

## Synonyme

yadā eva - wenn; krsnah - Herr Kṛṣṇa; sandistah - gebeten; pārthānām - für die Söhne von Pṛthā; parama - am meisten; adbhutam - erstaunlich; kārayām āsa - Er hatte gebaut; nagaram - eine Stadt; vicitram - voller Vielfalt; viśvakarmanā - von Viśvakarmā, dem Architekten der Halbgötter.

## Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī beschrieb eine frühere Begebenheit:] Auf die Bitte der Pāṇḍavas hin ließ Herr Kṛṣṇa Viśvakarmā eine höchst wunderbare und erstaunliche Stadt bauen.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erwähnt, dass diese Stadt vor dem Verbrennen des Khāṇḍava-Waldes erbaut wurde und somit bevor der Herr Seine Braut Kālindī fand.

## ŚB 10.58.25

भगवांस्तत्र निवसन् स्वानां प्रियचिकीर्षया ।  
अग्रये खाण्डवं दातुमर्जुनस्यास सारथिः ॥ २५ ॥

*bhagavāṁs tatra nivasan  
svānām priya-cikīrṣayā  
agnaye khāṇḍavam dātum  
arjunasyāsa sārathiḥ*

## Synonyme

bhagavān - der Höchste Herr; tatra - dort; nivasan - residierend; svānām - für die Seinen (Gottgeweihten); priya - Vergnügen; cikīrṣayā - das Verlangen zu geben; agnaye - an Agni, den Halbgott des Feuers; khāṇḍavam - der Khāṇḍava Wald; dātum - um zu geben; arjunasya - von Arjuna; āsa - Er wurde; sārathiḥ - der Wagenlenker.

## Übersetzung

Der Höchste Herr hielt sich einige Zeit in dieser Stadt auf, um Seine Gottgeweihten zu erfreuen. Bei einer Gelegenheit wollte Śrī Kṛṣṇa den

Khāṇḍava-Wald als Geschenk an Agni übergeben, und so wurde der Herr Arjuna's Wagenlenker.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt die Abfolge der Ereignisse, die während des Aufenthalts von Lord Kṛṣṇa bei den Pāṇḍavas stattfanden. Er erklärt, dass zuerst der Khāṇḍava-Wald verbrannt wurde, dann wurde Kālindī gefunden, dann wurde die Stadt gebaut und dann wurde die Versammlungshalle den Pāṇḍavas übergeben.

## ŚB 10.58.26

सोऽग्निस्तुष्टो धनुस्दाद्धयान् श्वेतान् रथं नृप ।  
अर्जुनायाक्षयौ तूणौ वर्म चाभेद्यमस्त्रिभिः ॥ २६ ॥

*so 'gnis tuṣṭo dhanur adād  
dhayān śvetān ratham nṛpa  
arjunāyākṣayau tūṇau  
varma cābhedyam aśtriभिः*

## Synonyme

*sah* - das; *agnih* - Herr Agni; *tuṣṭah* - erfreut; *dhanuh* - ein Bogen; *adāt* - gab; *hayān* - Pferde; *śvetān* - weiß; *ratham* - ein Streitwagen; *nṛpa* - O König (Parikṣit); *arjunāya* - an Arjuna; *akṣayau* - unerschöpflich; *tūṇau* - zwei Köcher; *varma* - Rüstung; *ca* - und; *abhedyam* - unzerbrechlich; *aśtriभिः* - von Waffenkriegeren.

## Übersetzung

Erfreut, oh König, beschenkte Lord Agni Arjuna mit einem Bogen, einem Satz weißer Pferde, einem Wagen, einem Paar unerschöpflicher Köcher und einer Rüstung, die kein Kämpfer mit Waffen durchdringen konnte.

## ŚB 10.58.27

मयश्च मोचितो वहेः सभां सख्य उपाहरत् ।  
यस्मिन् दुर्योधनस्यासीज्जलस्थलदृशिभ्रमः ॥ २७ ॥

*mayaś ca mocito vahneḥ  
sabhām sakhya upāharat*

*yasmin duryodhanasyāsīj  
jala-sthala-dṛśi-bhramah*

## Synonyme

mayah - der Dämon namens Maya; ca - und; mocitah - befreit; vahneh - aus dem Feuer; sabhām - eine Versammlungshalle; sakhye - an seinen Freund, Arjuna; upāharat - überreicht; yasmin - in dem; duryodhanasya - von Duryodhana; āsīt - da war; jala - von Wasser; sthala - und trockenem Boden; dṛśi - beim Sehen; bhramah - Verwirrung.

## Übersetzung

Als der Dämon Maya von seinem Freund Arjuna aus dem Feuer gerettet wurde, schenkte Maya ihm eine Versammlungshalle, in der Duryodhana später Wasser mit einem festen Boden verwechselte.

## ŚB 10.58.28

स तेन समनुज्ञातः सुहृद्भिश्चानुमोदितः ।  
आययौ द्वारकां भूयः सात्यकिप्रमुखैर्वृतः ॥ २८ ॥

*sa tena samanujñātaḥ  
suhṛdbhiḥ cānumoditaḥ  
āyayau dvārakām bhūyaḥ  
sātyaki-pramukhair vṛtaḥ*

## Synonyme

saḥ - Er, Herr Kṛṣṇa; tena - durch ihn, Arjuna; samanujñātaḥ - mit Erlaubnis; su-  
hrdbhiḥ - durch Seine Wohltäter; ca - und; anumoditaḥ - erlaubt; āyayau - Er ging;  
dvārakām - nach Dvārakā; bhūyaḥ - wieder; sātyaki-pramukhaiḥ - von denen, die von Sātyaki angeführt wurden; vṛtaḥ - begleitet.

## Übersetzung

Dann kehrte Herr Kṛṣṇa, von Arjuna und anderen wohlwollenden Verwandten und Freunden verabschiedet, mit Sātyaki und dem Rest Seines Gefolges nach Dvārakā zurück.



## ŚB 10.58.29

अथोपयेमे कालिन्दीं सुपुण्यर्त्वक्ष ऊर्जिते ।  
वितन्वन् परमानन्दं स्वानां परममङ्गलः ॥ २९ ॥

*athopayeme kālindīm  
su-punya-rtv-ṛkṣa ūrjite  
vitanvan paramānandaṁ  
svānām parama-maṅgalaḥ*

### Synonyme

atha - damals; upayeme - Er heiratete; kālindīm - Kālindī; su - sehr; punya - verheißungsvoll; rtu - die Jahreszeit; rkse - und der Mond-Asterismus; ūrjite - (an einem Tag), an dem die Konfiguration der Sonne und anderer Himmelskörper gut war; vitanvan - sich ausbreitend; parama - das Größte; ānandaṁ - Vergnügen; svānām - für Seine Verehrer; parama - äußerst; maṅgalaḥ - verheißungsvoll.

### Übersetzung

Der überaus glückverheißende Herr heiratete Kālindī dann an einem Tag, an dem die Jahreszeit, die Mondsterne und die Konstellationen der Sonne und anderer Himmelskörper günstig waren. Auf diese Weise brachte Er Seinen Anhängern die größte Freude.

## ŚB 10.58.30

विन्धानुविन्धावावन्त्यौ दुर्योधनवशानुगौ ।  
स्वयंवरे स्वभगिनीं कृष्णे सक्तां न्यषेधताम् ॥ ३० ॥

*vindyānuvindyāv āvantlyau  
duryodhana-vaśānugau  
svayamvare sva-bhaginīm  
kṛṣṇe saktām nyṣedhatām*

### Synonyme

vindya-anuvindyau - Vindya und Anuvindya; āvantlyau - Doppelkönige von Avanti; duryodhana-vaśa-anugau - Duryodhana untertan; svayamvare - in der Zeremonie der

Wahl ihres eigenen Ehemannes; *sva* - ihre; *bhaginīm* - Schwester; *kṛṣṇe* - zu Kṛṣṇa; *saktām* - die angezogen wurde; *nyasedhatām* - sie verboten.

## Übersetzung

Vindya und Anuvindya, die sich den Thron von Avantī teilten, waren Anhänger von Duryodhana. Als die Zeit für ihre Schwester [Mitravindā] kam, ihren Ehemann in der svayamvara Zeremonie zu wählen, verboten sie ihr, Kṛṣṇa zu wählen, obwohl sie sich zu Ihm hingezogen fühlte.

## Erläuterungen

Die Feindschaft zwischen den Kurus und den Pāṇḍavas war so stark, dass Mitravindās Brüder aus Freundschaft zu Duryodhana der jungen Maid verboten, Kṛṣṇa als Ehemann anzunehmen.

## ŚB 10.58.31

राजाधिदेव्यास्तनयां मित्रविन्दां पितृष्वसुः ।  
प्रसह्य हृतवान् कृष्णो राजन् राज्ञां प्रपश्यताम् ॥ ३१ ॥

*rājādhidevyās tanayām*  
*mitravindām pitṛ-śvasuḥ*  
*prasahya hṛtavān kṛṣṇo*  
*rājan rājñām prapaśyatām*

## Synonyme

*rājādhidevyāh* - von Königin Rājādhidevī; *tanayām* - die Tochter; *mitravindām* - Mitravindā; *pitṛ* - von Seinem Vater; *śvasuḥ* - von der Schwester; *prasahya* - gewaltsam; *hṛtavān* - weggenommen; *kṛṣṇah* - Herr Kṛṣṇa; *rājan* - O König (Parikṣit); *rājñām* - die Könige; *prapaśyatām* - als sie zusahen.

## Übersetzung

Mein lieber König, Herr Kṛṣṇa hat Prinzessin Mitravindā, die Tochter Seiner Tante Rājādhidevī, vor den Augen der rivalisierenden Könige gewaltsam entführt.

## ŚB 10.58.32

नग्नजिन्नाम कौशल्य आसीद् राजातिधार्मिकः ।  
तस्य सत्याभवत् कन्या देवी नाग्नजिती नृप ॥ ३२ ॥

*nagnajin nāma kauśalya  
āsīd rājāti-dhārmikah  
tasya satyābhavat kanyā  
devī nāgnajitī nrpa*

## Synonyme

nagnajit - Nagnajit; nāma - genannt; kauśalyah - Herrscher von Kośala (Ayodhyā); āsīt - da war; rājā - ein König; ati - sehr; dhārmikah - religiös; tasya - sein; satyā - Satyā; abhavat - da war; kanyā - eine Tochter; devī - lieblich; nāgnajitī - auch Nāgnajitī genannt; nrpa - O König.

## Übersetzung

Oh König, Nagnajit, der sehr fromme König von Kośala, hatte eine schöne Tochter namens Satyā oder Nāgnajitī.

## ŚB 10.58.33

न तां शेकुर्नृपा वोढुमजित्वा सप्त गोवृषान् ।  
तीक्ष्णशृङ्गान् सुदुर्धर्षान् वीर्यगन्धासहान् खलान् ॥ ३३ ॥

*na tāṁ śekur nrpā voḍhum  
ajitvā sapta-go-vṛṣān  
tīkṣṇa-śṛṅgān su-durdharṣān  
vīrya-gandhāsahān khalān*

## Synonyme

na - nicht; tām - sie; śekuh - waren fähig; nrpāh - Könige; voḍhum - zu heiraten; ajitvā - ohne zu besiegen; sapta - sieben; go-vṛṣān - Stiere; tīkṣṇa - scharf; śṛṅgān - dessen Hörner; su - sehr; durdharṣān - unkontrollierbar; vīrya - von Kriegern; gandha - der Geruch; asahān - nicht dulden; khalān - böseartig.

## Übersetzung

Die Könige, die als Freier kamen, durften sie nur heiraten, wenn sie sieben scharfhörnige Stiere zähmen konnten. Diese Stiere waren äußerst bössartig und unkontrollierbar, und sie konnten nicht einmal den Geruch von Kriegern ertragen.

## ŚB 10.58.34

तां श्रुत्वा वृषजिल्लभ्यां भगवान् सात्वतां पतिः ।  
जगाम कौशल्यपुरं सैन्येन महता वृतः ॥ ३४ ॥

*tām śrutvā vṛṣa-jil-labhyām  
bhagavān sātvatām patiḥ  
jagāma kauśalya-puram  
sainyena mahatā vṛtaḥ*

### Synonyme

tām - von ihr; śrutvā - hören; vṛṣa - die Stiere; jil - von dem, der erobert; labhyām - erreichbar; bhagavān - der Höchste Herr; sātvatām - von den Vaiṣṇavas; patiḥ - Meister; jagāma - ging; kauśalya-puram - zur Hauptstadt des Kauśalya-Königreiches; sainyena - durch eine Armee; mahatā - groß; vṛtaḥ - umgeben.

### Übersetzung

Als die Höchste Persönlichkeit Gottes, der Meister der Vaiṣṇavas, von der Prinzessin hörte, die vom Eroberer der Stiere gewonnen werden sollte, begab Er sich mit einer großen Armee in die Hauptstadt von Kauśalya.

## ŚB 10.58.35

स कोशलपतिः प्रीतः प्रत्युत्थानासनादिभिः ।  
अर्हणेनापि गुरुणा पूजयन् प्रतिनन्दितः ॥ ३५ ॥

*sa kośala-patiḥ prītaḥ  
pratyutthānāsanādibhiḥ  
arhaṇenāpi guruṇā  
pūjayan pratinanditaḥ*

## Synonyme

sah - er; kośala-patih - der Herr von Kośala; prītaḥ - erfreut; pratyutthāna - durch Aufstehen; āsana - einen Sitz anbieten; ādibhiḥ - und so weiter; arhanena - und mit Opfertgaben; api - auch; gurunā - wesentlich; pūjayan - verehrend; pratinanditaḥ - wurde erwidert.

## Übersetzung

Der König von Kośala, erfreut Lord Kṛṣṇa zu sehen, verehrte Ihn, indem er sich von seinem Thron erhob und Ihm einen Ehrensitz und umfangreiche Geschenke anbot. Auch Lord Kṛṣṇa grüßte den König respektvoll.

## ŚB 10.58.36

वरं विलोक्याभिमतं समागतं नरेन्द्रकन्या चकमे रमापतिम् ।  
भूयादयं मे पतिराशिषोऽनलः करोतु सत्या यदि मे धृतो व्रतः ॥ ३६ ॥

*varam vilokyābhimatam samāgatam  
narendra-kanyā cakame ramā-patim  
bhūyād ayam me patir āśiṣo 'nalah  
karotu satyā yadi me dhṛto vrataḥ*

## Synonyme

varam - Freier; vilokya - sehend; abhimatam - angenehm; samāgatam - angekommen; narendra - vom König; kanyā - die Tochter; cakame - begehrt; ramā - von der Glücksgöttin; patim - der Ehemann; bhūyāt - möge werden; ayam - Er; ich - mein; patih - Ehemann; āśiṣaḥ - Hoffnungen; analah - das Feuer; karotu - möge es machen; satyāḥ - wahr; yadi - wenn; ich - durch mich; dhṛtaḥ - aufrechterhalten; vrataḥ - meine Gelübde.

## Übersetzung

Als die Königstochter diesen höchst angenehmen Freier kommen sah, wünschte sie sich sofort, ihn, den Herrn der Göttin Rāma, zu haben. Sie betete: "Möge er mein Ehemann werden. Wenn ich mein Gelübde gehalten habe, möge das heilige Feuer die Erfüllung meiner Hoffnungen herbeiführen.

## ŚB 10.58.37

यत्पादपङ्कजरजः शिरसा बिभर्ति श्रीरब्जजः सगिरिशः सहलोकपालैः ।  
लीलातनुः स्वकृतसेतुपरीप्सया यः कालेऽदधत्स भगवान् मम केन तुष्येत् ॥ ३७ ॥

*yat-pāda-pankaja-rajah śirasā bibharti  
śrīr abya-jah sa-giriśah saha loka-pālaih  
līlā-tanuḥ sva-kṛta-setu-parīpsayā yah  
kāle 'dadhat sa bhagavān mama kena tuṣyet*

### Synonyme

yat - dessen; pāda - der Füße; pankaja - lotusartig; rajah - der Staub; śirasā - auf ihrem Kopf; bibharti - hält; śrīh - die Göttin des Glücks; abja-jah - Lord Brahmā, der aus einer Lotosblume geboren wurde; sa - zusammen mit; giri-śah - Lord Śiva, der Herr des Berges Kailāsa; saha - zusammen mit; loka - der Planeten; pālaih - der verschiedenen Herrscher; līlā - als Sein Zeitvertreib; tanuḥ - ein Körper; sva - von Ihm selbst; kṛta - erschaffen; setu - die Kodizes der Religion; parīpsayā - mit dem Wunsch zu schützen; yah - der; kāle - im Laufe der Zeit; adadhat - angenommen hat; sah - Er; bhagavān - die Höchste Persönlichkeit Gottes; mama - mit mir; kena - aufgrund dessen; tuṣyet - möge erfreut sein.

### Übersetzung

"Die Göttin Lakṣmī, Herr Brahma, Herr Śiva und die Herrscher der verschiedenen Planeten legen den Staub Seiner Lotosfüße auf ihre Häupter, und um die von Ihm geschaffenen religiösen Regeln zu schützen, nimmt Er zu verschiedenen Zeiten vorübergehende Inkarnationen an. Wie kann diese Höchste Persönlichkeit Gottes mit mir zufrieden sein?"

## ŚB 10.58.38

अर्चितं पुनरित्याह नारायण जगत्पते ।  
आत्मानन्देन पूर्णस्य करवाणि किमल्पकः ॥ ३८ ॥

*arcitaṁ punar ity āha  
nārāyaṇa jagat-pate*

*ātmānandena pūrṇasya  
karavāṇi kim alpakaḥ*

## Synonyme

arcitam - zu Ihm, der verehrt wurde; punah - weiter; iti - wie folgt; āha - er (König Nagnajit) sagte; nārāyana - O Nārāyaṇa; jagat - des Universums; pate - O Herr; ātma - in sich selbst; ānandena - mit Vergnügen; pūrṇasya - für Ihn, der voll ist; karavāṇi - darf ich tun; kim - was; alpakaḥ - unbedeutend.

## Übersetzung

König Nagnajit verehrte den Herrn zuerst richtig und sprach dann zu Ihm: "O Nārāyaṇa, Herr des Universums, Du bist voll in Deiner eigenen spirituellen Freude. Was kann daher dieser unbedeutende Mensch für Dich tun?"

## ŚB 10.58.39

श्रीशुक उवाच

तमाह भगवान् हृष्टः कृतासनपरिग्रहः ।

मेघगम्भीरया वाचा सस्मितं कुरुनन्दन ॥ ३९ ॥

*śrī-śuka uvāca  
tam āha bhagavān hr̥ṣṭaḥ  
kṛtāsana-parigrahaḥ  
megha-gambhīrayā vācā  
sa-smitam̐ kuru-nandana*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; tam - zu ihm; āha - sagte; bhagavān - der Höchste Herr; hr̥ṣṭaḥ - erfreut; kṛta - getan habend; āsana - von einem Sitz; parigrahaḥ - die Annahme; megha - wie eine Wolke; gambhīrayā - tief; vācā - mit einer Stimme; sa - mit; smitam - ein Lächeln; kuru - von den Kurus; nandana - oh geliebter Nachkomme.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: O geliebter Nachkomme von Kuru, der Höchste Herr war zufrieden, und nachdem Er einen bequemen Sitz angenommen hatte,

lächelte Er und sprach den König mit einer Stimme an, die so tief war wie das Grollen einer Wolke.

## ŚB 10.58.40

श्रीभगवानुवाच

नरेन्द्र याच्ञा कविभिर्विगर्हिता राजन्यबन्धोर्निजधर्मवर्तिनः ।  
तथापि याचे तव सौहृदेच्छया कन्यां त्वदीयां न हि शुल्कदा वयम् ॥ ४० ॥

*śrī-bhagavān uvāca*  
*narendra yācñā kavibhir vigarhitā*  
*rājanya-bandhor nija-dharma-vartinaḥ*  
*tathāpi yāce tava sauhṛdecchayā*  
*kanyām tvadiyām na hi śulka-dā vayam*

### Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - die Höchste Persönlichkeit der Gottheit sagte; nara-indra - O Herrscher der Menschen; yācñā - betteln; kavibhiḥ - von gelehrten Autoritäten; vigarhitā - verurteilt; rājanya - der königlichen Ordnung; bandhoh - für ein Mitglied; nija - in seinem eigenen; dharma - religiöse Normen; vartinaḥ - der sich befindet; tathā api - dennoch; yāce - ich bitte; tava - mit dir; sauhrda - um Freundschaft; icchayā - aus Verlangen; kanyām - Tochter; tvadiyām - dein; na - nicht; hi - in der Tat; śulka-dāh - Geber von Bezahlung; vayam - Wir.

### Übersetzung

Der Höchste Herr sprach: O Herrscher der Menschen, gelehrte Autoritäten verurteilen das Betteln um eine Person im königlichen Orden, die ihre religiösen Pflichten erfüllt. Dennoch bitte ich dich in dem Wunsch nach deiner Freundschaft um deine Tochter, obwohl Wir keine Geschenke als Gegenleistung anbieten.

## ŚB 10.58.41

श्रीराजोवाच

कोऽन्यस्तेऽभ्यधिको नाथ कन्यावर इहेप्सितः ।  
गुणैकधाम्नो यस्याङ्गे श्रीर्वसत्यनपायिनी ॥ ४१ ॥



*śrī-rājovāca*  
*ko 'nyas te 'bhyadhiko nātha*  
*kanyā-vara ihepsitaḥ*  
*guṇaika-dhāmno yasyāṅge*  
*śrīr vasaty anapāyini*

## Synonyme

*śrī-rājā uvāca* - der König, Nagnajit, sagte; *kaḥ* - wer; *anyaḥ* - andere; *te* - zu Dir; *abhyadhikah* - überlegen; *nātha* - O Meister; *kanyā* - für meine Tochter; *varah* - Bräutigam; *iha* - in dieser Welt; *ipsitaḥ* - begehrenswert; *guṇa* - von transzendentalen Qualitäten; *eka* - nur; *dhāmnah* - wer ist der Aufenthaltsort; *yasya* - auf wessen; *aṅge* - Körper; *śrīh* - die Göttin des Glücks; *vasati* - wohnt; *anapāyini* - nie verlassend.

## Übersetzung

**Der König sagte: Mein Herr, wer könnte ein besserer Ehemann für meine Tochter sein als Du, der ausschließliche Wohnsitz aller transzendentalen Qualitäten? Auf Deinem Körper wohnt die Glücksgöttin selbst und verlässt Dich nie aus irgendeinem Grund.**

## ŚB 10.58.42

किन्त्वस्माभिः कृतः पूर्वं समयः सात्वतर्षभ ।  
 पुंसां वीर्यपरीक्षार्थं कन्यावरपरीप्सया ॥ ४२ ॥

*kintv asmābhiḥ kṛtaḥ pūrvam*  
*samayaḥ sātvarṣabha*  
*pumsām vīrya-parīkṣārtham*  
*kanyā-vara-parīpsayā*

## Synonyme

*kintu* - aber; *asmābhiḥ* - von uns (ihrer Familie); *kṛtaḥ* - gemacht; *pūrvam* - zuvor; *samayaḥ* - eine Bestimmung; *sātvata-rṣabha* - O Oberhaupt der Sātvatas; *pumsām* - der Männer (die als Freier kamen); *vīrya* - die Tüchtigkeit; *parīksā* - der Prüfung; *artham* - für den Zweck; *kanyā* - für meine Tochter; *vara* - der Ehemann; *parīpsayā* - mit dem Wunsch zu finden.

## Übersetzung

Aber um den richtigen Ehemann für meine Tochter zu finden, oh Oberhaupt der Sātvatas, haben wir zuvor eine Bedingung gestellt, um die Fähigkeiten ihrer Bewerber zu testen.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī wollte der König mit der Prüfung eigentlich Śrī Kṛṣṇa als Schwiegersohn gewinnen, da nur Er die Stiere bezwingen konnte. Ohne eine solche Prüfung wäre es für Nagnajit schwierig gewesen, die vielen offensichtlich qualifizierten Prinzen und Könige abzulehnen, die um die Hand seiner Tochter anhielten.

## ŚB 10.58.43

सप्तैते गोवृषा वीर दुर्दान्ता दुरवग्रहाः ।  
एतैर्भग्नाः सुबहवो भिन्नगात्रा नृपात्मजाः ॥ ४३ ॥

*saptaite go-vṛṣā vīra  
durdāntā duravagrahāḥ  
etair bhagnāḥ su-bahavo  
bhinna-gātrā nṛpātmajāḥ*

## Synonyme

sapta - sieben; ete - diese; go-vṛṣāḥ - Stiere; vīra - O Held; durdāntāḥ - wild;  
duravagrahāḥ - unzerbrechlich; etaih - durch sie; bhagnāḥ - besiegt; su-bahavaḥ - sehr viele; bhinna - gebrochen; gātrāḥ - ihre Glieder; nṛpa - der Könige; ātma-jāḥ - Söhne.

## Übersetzung

Diese sieben wilden Stiere sind unmöglich zu zähmen, oh Held. Sie haben viele Fürsten besiegt und ihnen die Gliedmaßen gebrochen.

## ŚB 10.58.44

यदिमे निगृहीताः स्युस्त्वयैव यदुनन्दन ।  
वरो भवानभिमतो दुहितुर्मे श्रियःपते ॥ ४४ ॥

*yad ime nigrhītāḥ syus  
tvayaiva yadu-nandana  
varo bhavān abhimato  
duhitur me śriyaḥ-pate*

## Synonyme

yat - wenn; ime - sie; nigrhītāḥ - unterworfen; syuh - geworden; tvayā - durch Dich; eva - in der Tat; yadu-nandana - O Nachkomme von Yadu; varah - Bräutigam; bhavān - Du; abhimataḥ - genehmigt; duhituh - für die Tochter; ich - mein; śriyaḥ - der Glücksgöttin; pate - O Ehemann.

## Übersetzung

Wenn Du sie bezwingen kannst, oh Nachkomme von Yadu, wirst Du sicherlich der geeignete Bräutigam für meine Tochter sein, oh Herr von Śrī.

## ŚB 10.58.45

एवं समयमाकर्ण्य बद्ध्वा परिकरं प्रभुः ।  
आत्मानं सप्तधा कृत्वा न्यगृह्णात्तिलयैव तान् ॥ ४५ ॥

*evam samayam ākarṇya  
baddhvā parikaram prabhuḥ  
ātmānam saptadhā kṛtvā  
nyagrḥṇāt lilayaiva tān*

## Synonyme

evam - also; samayam - der Zustand; ākarṇya - das Hören; baddhvā - das Anziehen; parikaram - Seine Kleidung; prabhuḥ - der Herr; ātmānam - Er selbst; saptadhā - als sieben; kṛtvā - das Machen; nyagrḥṇāt - Er hat sich unterworfen; lilayā - wie das Spiel; eva - einfach; tān - sie.

## Übersetzung

Als der Herr diese Worte hörte, straffte er seine Kleidung, dehnte sich in sieben Formen aus und unterwarf die Stiere mit Leichtigkeit.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Śrīdhara Svāmī hat sich Herr Kṛṣṇa in sieben Formen ausgedehnt, nicht nur, um die sieben Stiere spielerisch zu besiegen, sondern auch, um Prinzessin Satya zu zeigen, dass sie nicht mit Seinen anderen Königinnen konkurrieren muss, da Er sich mit allen gleichzeitig vergnügen kann.

## ŚB 10.58.46

बद्ध्वा तान् दामभिः शौरिर्भग्नदपान् हतौजसः ।  
व्यकर्षलीलया बद्धान् बालो दारुमयान् यथा ॥ ४६ ॥

*baddhvā tān dāmabhiḥ śaurir  
bhagna-darpān hataujasaḥ  
vyakarsal lilayā baddhān  
bālo dāru-mayān yathā*

### Synonyme

baddhvā - festbinden; tān - sie; dāmabhiḥ - mit Seilen; śauriḥ - Herr Kṛṣṇa; bhagna - gebrochen; darpān - ihr Stolz; hata - verloren; ojasaḥ - ihre Stärke; vyakarsat - Er zerrte; lilayā - spielerisch; baddhān - gefesselt; bālah - ein Junge; dāru - aus Holz; mayān - gemacht; yathā - als.

### Übersetzung

Herr Śauri fesselte die Stiere, deren Stolz und Kraft nun gebrochen waren, und zog sie mit Seilen, so wie ein Kind spielerisch an hölzernen Spielzeugstieren zieht.

## ŚB 10.58.47

ततः प्रीतः सुतां राजा ददौ कृष्णाय विस्मितः ।  
तां प्रत्यगृह्णाद् भगवान् विधिवत् सदृशीं प्रभुः ॥ ४७ ॥

*tataḥ prītaḥ sutān rājā  
dadau kṛṣṇāya vismitaḥ  
tām pratyagrḥṇād bhagavān  
vidhi-vat sadrśīm prabhuḥ*

## Synonyme

tatah - dann; prītaḥ - erfreut; sutām - seine Tochter; rājā - der König; dadau - gab; kṛṣṇāya - zu Kṛṣṇa; vismitaḥ - erstaunt; tām - sie; pratyagrhnāt - angenommen; bhagavān - die Höchste Person; vidhi-vat - in Übereinstimmung mit den vedischen Vorschriften; sadrśīm - vereinbar; prabhuh - der Höchste Herr.

## Übersetzung

Dann stellte König Nagnajit, erfreut und erstaunt, seine Tochter dem Herrn Kṛṣṇa vor. Die Höchste Persönlichkeit der Gottheit nahm diese geeignete Braut auf die richtige vedische Weise an.

## Erläuterungen

Das Wort *sadrśīm* weist darauf hin, daß die schöne Prinzessin eine passende Braut für den Herrn war, weil sie wunderbare transzendente Qualitäten besaß, die Seine ergänzten. Wie Śrīla Jīva Gosvāmī betont, deutet das Wort *vismitaḥ* darauf hin, daß König Nagnajit sicherlich erstaunt war über die vielen außergewöhnlichen Ereignisse, die plötzlich in seinem Leben stattfanden.

## ŚB 10.58.48

राजपत्न्यश्च दुहितुः कृष्णं लब्ध्वा प्रियं पतिम् ।  
लेभिरे परमानन्दं जातश्च परमोत्सवः ॥ ४८ ॥

*rāja-patnyāś ca duhituḥ*  
*kṛṣṇaṁ labdhvā priyaṁ patim*  
*lebhire paramānandaṁ*  
*jātaś ca paramotsavaḥ*

## Synonyme

rāja - des Königs; patnyah - der Ehefrauen; ca - und; duhituḥ - seiner Tochter; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; labdhvā - erlangend; priyam - lieb; patim - Ehemann; lebhire - sie erlebten; parama - das Größte; ānandam - Ekstase; jātaḥ - es entstand; ca - und; parama - das Größte; utsavaḥ - Festlichkeit.

## Übersetzung

Die Frauen des Königs empfanden die größte Ekstase, als sie Lord Kṛṣṇa als den geliebten Ehemann der königlichen Prinzessin kennenlernten, und es entstand eine Stimmung großer Festlichkeit.

## ŚB 10.58.49

शङ्खभेर्यानिना नेदुर्गीतवाद्यद्विजाशिषः ।  
नरा नार्यः प्रमुदिताः सुवासःस्रगलङ्कताः ॥ ४९ ॥

*śaṅkha-bhery-ānakā nedur  
gīta-vādyā-dvijāśiṣaḥ  
narā nāryaḥ pramuditāḥ  
suvāsaḥ-srag-alaṅkṛtāḥ*

### Synonyme

śaṅkha - Muschelschalen; bherī - Hörner; ānakāḥ - und Trommeln; neduh - erklingen; gīta - Lieder; vādyā - Instrumentalmusik; dvija - der brāhmaṇas; āśiṣaḥ - und Segnungen; narāḥ - Männer; nāryaḥ - Frauen; pramuditāḥ - freudig; su-vāsaḥ - mit schöner Kleidung; srag - und Girlanden; alaṅkṛtāḥ - geschmückt.

### Übersetzung

Muschelschalen, Hörner und Trommeln erklangen zusammen mit Gesangs- und Instrumentalmusik und den Klängen der brāhmaṇas, die Segnungen anriefen. Die freudigen Männer und Frauen schmückten sich mit feiner Kleidung und Girlanden.

## ŚB 10.58.50-51

दशधेनुसहस्राणि पारिबर्हमदाद् विभुः ।  
युवतीनां त्रिसाहस्रं निष्कग्रीवसुवाससम् ॥ ५० ॥

नवनागसहस्राणि नागाच्छतगुणान् रथान् ।  
रथाच्छतगुणानश्चानश्चाच्छतगुणान् नरान् ॥ ५१ ॥

*daśa-dhenu-sahasrāṇi  
pāribarham adād vibhuḥ*

*yuvatīnām tri-sāhasram  
niṣka-grīva-suvāsasam*

*nava-nāga-sahasrāṇi  
nāgāc chata-guṇān rathān  
rathāc chata-guṇān aśvān  
aśvāc chata-guṇān narān*

## Synonyme

*daśa* - zehn; *dhenu* - von Kühen; *sahasrāṇi* - Tausende; *pāribarham* - Hochzeitsgeschenk; *adāt* - gab; *vibhuh* - der Mächtige (König Nagnajit); *yuvatīnām* - von jungen Frauen; *tri-sāhasram* - dreitausend; *niṣka* - goldene Ornamente; *grīva* - an deren Hälsen; *su* - ausgezeichnet; *vāsasam* - dessen Kleid; *nava* - neun; *nāga* - von Elefanten; *sahasrāṇi* - Tausende; *nāgāt* - als die Elefanten; *śata-guṇān* - hundertmal mehr (neunhunderttausend); *rathān* - Streitwagen; *rathāt* - als die Streitwagen; *śata-guṇān* - hundertmal mehr (neunzig Millionen); *aśvān* - Pferde; *aśvāt* - als die Pferde; *śata-guṇān* - hundertmal mehr (neun Milliarden); *narān* - Männer.

## Übersetzung

Als Mitgift gab der mächtige König Nagnajit zehntausend Kühe, dreitausend junge Mägde, die goldenen Schmuck am Hals trugen und in feine Kleider gekleidet waren, neuntausend Elefanten, hundertmal so viele Wagen wie Elefanten, hundertmal so viele Pferde wie Wagen und hundertmal so viele Diener wie Pferde.

## ŚB 10.58.52

दम्पती रथमारोप्य महत्या सेनया वृतौ ।  
स्नेहप्रक्लिन्नहृदयो यापयामास कोशलः ॥ ५२ ॥

*dampatī ratham āropya  
mahatyā senayā vṛtau  
sneha-praklinna-hṛdayo  
yāpayām āsa kośalaḥ*

## Synonyme

dam-patī - das Paar; ratham - ihr Wagen; āropya - sie aufsteigen lassen; mahatyā - durch ein großes; senayā - Heer; vṛtau - begleitet; sneha - mit Zuneigung; praklinna - schmelzend; hrdayah - sein Herz; yāpayām āsa - sie losschicken; kośalah - der König von Kośala.

## Übersetzung

Der König von Kośala, dessen Herz vor Zuneigung schmolz, ließ die Braut und den Bräutigam auf ihren Wagen setzen und schickte sie dann mit einem großen Heer auf den Weg.

## ŚB 10.58.53

श्रुत्वैतद् रुरुधुर्भूपा नयन्तं पथि कन्यकाम् ।  
भग्नवीर्याः सुदुर्मर्षा यदुभिर्गोवृषैः पुरा ॥ ५३ ॥

*śrutvaitad rurudhur bhūpā  
nayantam pathi kanyakām  
bhagna-vīryāḥ su-durmarṣā  
yadubhir go-vṛṣaiḥ purā*

## Synonyme

śrutvā - hören; etat - dies; rurudhuh - sie behinderten; bhū-pāh - die Könige; nayantam - der nahm; pathi - entlang der Straße; kanyakām - Seine Braut; bhagna - gebrochen; vīryāḥ - dessen Stärke; su - sehr; durmarṣāḥ - intolerant; yadubhiḥ - durch die Yadus; go-vṛṣaiḥ - durch die Stiere; purā - vor.

## Übersetzung

Als die intoleranten Könige, die rivalisierende Freier gewesen waren, hörten, was geschehen war, versuchten sie, Herrn Kṛṣṇa auf der Straße aufzuhalten, als Er Seine Braut nach Hause brachte. Aber so wie die Stiere zuvor die Kraft der Könige gebrochen hatten, brachen die Yadu-Krieger sie nun.

## ŚB 10.58.54



तानस्यतः शरव्रातान् बन्धुप्रियकृदर्जुनः ।  
गाण्डीवी कालयामास सिंहः क्षुद्रमृगानिव ॥ ५४ ॥

*tān asyataḥ śara-vrātān  
bandhu-priya-kṛd arjunaḥ  
gāṇḍīvī kālayām āsa  
siṁhaḥ kṣudra-mṛgān iva*

## Synonyme

*tān* - sie; *asyataḥ* - werfen; *śara* - der Pfeile; *vrātān* - Scharen; *bandhu* - sein Freund (Herr Kṛṣṇa); *priya* - gefallen; *kṛd* - handeln; *arjunaḥ* - Arjuna; *gāṇḍīvī* - der Besitzer des Bogens Gāṇḍīva; *kālayām āsa* - vertrieb sie; *siṁhaḥ* - ein Löwe; *ksudra* - unbedeutend; *mṛgān* - Tiere; *iva* - als.

## Übersetzung

Arjuna, der Träger des Gāṇḍīva-Bogens, war immer darauf bedacht, seinem Freund Kṛṣṇa zu gefallen, und so trieb er die Gegner zurück, die eine Flut von Pfeilen auf den Herrn schossen. Er tat dies so, wie ein Löwe unbedeutende Tiere vertreibt.

## ŚB 10.58.55

पारिबर्हमुपाग्रह्य द्वारकामेत्य सत्यया ।  
रेमे यदूनामृषभो भगवान् देवकीसुतः ॥ ५५ ॥

*pāribarham upāgrhya  
dvārakām etya satyayā  
reme yadūnām ṛṣabho  
bhagavān devakī-sutaḥ*

## Synonyme

*pāribarham* - die Mitgift; *upāgrhya* - nehmen; *dvārakām* - bei Dvārakā; *etya* - ankommen; *satyayā* - mit Satyā; *reme* - genießen; *yadūnām* - der Yadus; *ṛṣabhah* - der Oberste; *bhagavān* - der Höchste Herr; *devakī-sutaḥ* - der Sohn von Devakī.

## Übersetzung

Herr Devakī-suta, das Oberhaupt der Yadus, nahm daraufhin Seine Mitgift und Satyā mit nach Dvārakā und lebte dort weiterhin glücklich.

## ŚB 10.58.56

श्रुतकीर्तेः सुतां भद्रां उपयेमे पितृष्वसुः ।  
कैकेर्यो भ्रातृभिर्दत्तां कृष्णः सन्तर्दनादिभिः ॥ ५६ ॥

*śrutakīrteḥ sutām bhadrām  
upayeme pitṛ-śvasuḥ  
kaikeyīm bhrātrbhir dattām  
kṛṣṇaḥ santardanādibhiḥ*

### Synonyme

śrutakīrteḥ - von Śrutakīrti; sutām - die Tochter; bhadrām - namens Bhadrā; upayeme - verheiratet; pitṛ-svasuḥ - von der Schwester Seines Vaters; kaikeyīm - die Prinzessin von Kaikeya; bhrātrbhiḥ - von ihren Brüdern; dattām - gegeben; kṛṣṇaḥ - Herr Kṛṣṇa; santardana-ādibhiḥ - geleitet von Santardana.

### Übersetzung

Bhadrā war eine Prinzessin des Kaikeya Königreiches und die Tochter von Lord Kṛṣṇas Tante väterlicherseits, Śrutakīrti. Der Herr heiratete Bhadrā, als ihre Brüder, angeführt von Santardana, sie Ihm anboten.

## ŚB 10.58.57

सुतां च मद्राधिपतेर्लक्ष्मणां लक्षणैर्युताम् ।  
स्वयंवरे जहारैकः स सुपर्णः सुधामिव ॥ ५७ ॥

*sutām ca madrādhipater  
lakṣmaṇām lakṣaṇair yatām  
svayaṁvare jahāraikaḥ  
sa suparṇaḥ sudhām iva*

### Synonyme

sutām - die Tochter; ca - und; madrā-adhipateḥ - des Herrschers von Madra; lakṣmaṇām - Lakṣmaṇā; lakṣaṇaih - mit allen guten Eigenschaften; yutām - begabt;

svayam-vare - während ihrer Zeremonie zur Wahl eines Ehemannes; jahāra - weggenommen; ekah - allein; sah - Er, Herr Kṛṣṇa; suparnah - Garuḍa; sudhām - Nektar; iva - als.

## Übersetzung

Dann heiratete der Herr Lakṣmaṇā, die Tochter des Königs von Madra. Kṛṣṇa erschien allein bei ihrer svayamvara Zeremonie und nahm sie mit, so wie Garuḍa einst den Nektar der Halbgötter stahl.

## ŚB 10.58.58

अन्याश्चैवंविधा भार्याः कृष्णस्यासन् सहस्रशः ।  
भौमं हत्वा तन्निरोधादाहताश्चारुदर्शनाः ॥ ५८ ॥

*anyās caivam-vidhā bhāryāḥ  
kṛṣṇasyāsan sahasraśaḥ  
bhaumam hatvā tan-nirodhād  
āhrtās cāru-darśanāḥ*

## Synonyme

anyāḥ - andere; ca - und; evam-vidhāḥ - genau wie diese; bhāryāḥ - Frauen; kṛṣṇasya - von Kṛṣṇa; āsan - wurde; sahasraśaḥ - durch die Tausende; bhaumam - (der Dämon) Bhauma; hatvā - nach der Tötung; tat - durch ihn, Bhauma; nirodhāt - aus ihrer Gefangenschaft; āhrtāḥ - genommen; cāru - schön; darśanāḥ - deren Aussehen.

## Übersetzung

Lord Kṛṣṇa erwarb auch Tausende anderer Frauen, die diesen ebenbürtig waren, als Er Bhaumāśura tötete und die schönen Jungfrauen befreite, die der Dämon gefangen hielt.

## Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Achtundfünfzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Kṛṣṇa heiratet fünf Prinzessinnen".*